

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



Gemeinde- und Kulturzentrum

Der Durchbruch ist geschafft

Kraftwerk Chapfensee-Plons

Der Baubeginn steht bevor

Begegnungszone

Skizzen zeigen: So könnte es sein

Quartierschule

Ohne Sprache keine Integration

Grünes Licht für die Realisierung eines Wohnbauprojekts auf dem Areal Gärtnerei Bernold, Rückzug der letzten Einsprache gegen das Wohnbauvorhaben auf dem Areal Parfanna, gütliche Bereinigung der Einsprachen gegen das GKZ, alles in den Startlöchern für die Erweiterung und Sanierung des Kraftwerks Chapfensee-Plons: Was Jahre blockiert war, kommt nun in Gang. «Endlich», ist man versucht zu sagen. Endlich hat der Wind gedreht. Was den Initianten hinter den verschiedenen Projekten jahrelang ins Gesicht geblasen hat, könnte nun zum Rückenwind werden, der Mels in die Zukunft trägt. Wie diese Zukunft im Herzen unserer Gemeinde aussehen könnte, auch das führen wir Ihnen, liebe Melserinnen und Melser, in dieser Ausgabe vor Augen. Mehrere Skizzen visualisieren, wie sich das Leben rund um den Melser Dorfplatz entwickeln könnte, sollte sich der Souverän dereinst für die Schaffung einer Begegnungszone aussprechen.

Viel Spass beim Überblick über das Heute und einem Blick auf das Morgen!



Auf zum 2. Melser Wandertag!

Mels Tourismus organisiert am Sonntag, 1. Oktober 2017, den zweiten «Melser Wandertag». Die Verantwortlichen freuen sich sehr darauf.

Der «Melser Wandertag» soll eine feste Grösse im Veranstaltungskalender der Gemeinde Mels werden. Wir wollen damit den Wanderwegen, welche die Vereine als Göttiwege sorgfältig und mit viel Engagement pflegen und unterhalten, die respektvolle Beachtung schenken.

Der «Melser Wandertag» eignet sich bestens für Neuzuzüger, die gerne ihren neuen Lebensraum kennenlernen möchten, aber auch für ältere Menschen, die sich z.B. nicht mehr trauen, alleine auf Wanderungen zu gehen. Der Wandertag ist für alle, die gerne ihre Freizeit in der Natur verbringen. Für die Durchführung haben wir Wanderungen im Weisstannental und von Mels ins Weisstannental ausgesucht. Dabei bieten wir drei verschiedene Wanderungen unter fachkundiger Führung an:

- die leichte Wanderung für Familien auf kinderwagentauglichen Wegen kann auch von älteren Personen genossen werden;
- die mittlere Wanderung ist nicht allzu anspruchsvoll, aber es braucht eine gute Ausdauer;
- bei der schwereren Variante müssen die Teilnehmer trittsicher sein.

Alle Wanderungen enden in Weisstannen, wo anschliessend bei Speis und Trank Erlebtes ausgetauscht werden kann.

Allerlei Wissenswertes

Die Parkplatzmöglichkeiten in Weisstannen sind beschränkt. Deshalb bitten wir Sie, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Mels Tourismus wird dafür besorgt sein, dass auch für die Rückfahrt aus dem Weisstannental genügend Busse zur Verfügung stehen werden.

Abmarschzeiten der begleiteten Wanderungen:

Mels–Vermol–Schwendi–Weisstannen:

08.00–09.30 Uhr bei der Seezbrücke (hinter Perret AG beim Dorfplatz Mels)

Steinbockweg:

07.45–08.30 Uhr nach der Gufelbachbrücke (neben Haltestelle Weisstannen Oberdorf)

Steinbock-Lehrpfad

(allenfalls bis Vorsiez):

09.15–10.00 Uhr nach der Gufelbachbrücke (neben Haltestelle Weisstannen Oberdorf)

Wir freuen uns, Sie am Melser Wandertag begrüssen zu dürfen und auf Ihre Teilnahme.

Steinbock-Lehrpfad

Der ideal angelegte Wanderweg – in einer unberührten Natur – führt über Brücken, durch Wiesen und Wälder entlang des maleirischen Baches Seez. Dem Wanderweg entlang hat es zahlreiche Tafeln, die spannende Details über den Steinbock, seine Geschichte und Lebensweise verraten. Dieser Lehrpfad ist dem Steinbock gewidmet, weil der König der Alpen in der Schweiz 1911 im Weisstannental wiederangesiedelt wurde.

Steinbockweg

Von Weisstannen führt der Weg nach Untervaltina, nun gehts ziemlich stotzig hoch zum Rappenloch, wo 1911 schweizweit die ersten Steinböcke ausgesetzt wurden. Vom Horn geniessen Sie die Aussicht ins Tal. Bequem gehts weiter auf der Ebene von Valtov bis zur gleichnamigen Alp. Danach führt Sie der Alpweg durch Felswände hinunter nach Vorsiez. Es geht anschliessend der Seez entlang und später über den Steinbock-Lehrpfad wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Mels–Vermol–Schwendi–Weisstannen

Start bei der Brücke, vorbei am Schössli Nidberg und der Kapelle St. Martin, bis nach einem flachen Wegstück der Wald erreicht wird. Auf einem sanft steigenden Weg wandern wir in Richtung Vermol. Am höchsten Punkt dieser Wanderung verlassen wir diesen Weg und marschieren an der linken Talflanke ohne nennenswerte Steigung nach Weisstannen.

Mels Tourismus sucht freiwillige Helfer

Der Wanderwegunterhalt mit dem Göttiwegkonzept funktioniert bestens.

Trotzdem sucht Mels Tourismus für kurzfristige Einsätze freiwillige Helfer. Die Arbeiten, welche anfallen können, sind:

- Ausmähen bei den Ruhebänkli
- Bretter von Ruhebänkli ersetzen
- angenehme Sitzhöhe bei den Ruhebänkli wieder herstellen, usw.

Wir freuen uns über viele Interessierte, welche sich für die Allgemeinheit einsetzen wollen und bedanken uns im Voraus für das Engagement sehr herzlich.

Bitte melden Sie sich bei: Mels Tourismus, Alois Moser, Präsident, M. 079 445 67 02 oder unter info@melstourismus.ch

Bildung dank Stiftung Symbola

Die Stiftung Symbola mit Sitz in Sargans unterstützt Menschen im Sarganserland, die nicht aus eigenen Mitteln eine berufliche Aus-, Weiterbildung oder eine Umschulung finanzieren können.

Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung das Brockehus Sarganserland, dessen Reingewinn ihr zu Gute kommt.

Bewerberinnen und Bewerber, welche die Voraussetzungen erfüllen, sind eingeladen, Gesuchsformulare anzufordern und diese zusammen mit den erforderlichen Unterlagen einzureichen.

Kontaktadresse:

Sonja Schumacher
Schwarzackerstrasse 25
8887 Mels
symbola@bluewin.ch
Tel. 081 729 55 10

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.brockehus-sarganserland.ch



GKZ ist wieder einen Schritt weiter



Der Realisierung einen Schritt näher: Foyer und Eingang zum neuen «Löwen»-Saal.

Anfang Juli wurde der letzte Rekurs gegen die Einsprachenentscheide zum GKZ zurückgezogen. Ausstehend ist noch die kantonale Genehmigung des Gestaltungs- und des Teilstrassenplans bevor die Bauarbeiten starten können.

Zu den Entscheiden des Gemeinderats zu den Einsprachen gegen den Teilstrassen- und Gestaltungsplan sowie gegen das «Bauprojekt Gemeinde- und Kulturzentrum mit Tiefgarage und Abbruch Gebäude» waren beim Baudepartement des Kantons St.Gallen zwei Rekurse erhoben worden. Nach sehr guten und intensiven Gesprächen konnte der Gemeinderat an der Bürgerversammlung am 3.Mai 2017 die

Unterzeichnung einer Vereinbarung mit einer Partei kommunizieren. Mitte Mai 2017 konnte der Rückzug eines Rekurses mitgeteilt werden. Inzwischen sind alle vereinbarten Punkte der Vereinbarung Zug um Zug abgearbeitet und anfangs Juli ging beim Baudepartement der Rückzug des zweiten und letzten Rekurses ein. Der Gemeinderat Mels dankt allen herzlich, die zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis beigetragen haben, insbesondere der IG GKZ mit ihrem Präsidenten Walter Gartmann. Die Gemeinde hat bereits die Genehmigung des Gestaltungsplans Gemeinde- und Kulturzentrum sowie des Teilstrassenplans zur Klassierung der Zufahrt zum Gemeinde- und Kulturzentrum beim Kanton beantragt. Sobald die beiden Genehmigun-

gen vorliegen, erwächst neben den beiden Plänen die darauf basierende Baubewilligung in Rechtskraft. Dann sind die rechtlichen Voraussetzungen gegeben, in Ausführung des Stimmbürgerentscheids das Bauprojekt Gemeinde- und Kulturzentrum mit Tiefgarage zu realisieren.

Löwen und Pöstli werden abgebrochen

Wenn dann die Bagger im Dorfkeren auffahren und das Feld für das Gemeinde- und Kulturzentrum räumen, werden von privater Seite auch die Gebäude der Liegenschaft Pöstli abgebrochen. Dies war unter anderem ein Punkt der Vereinbarung. Die Gemeinde erhält damit die Gelegenheit, auf diesem privaten Grundstück den Installationsplatz und ein Wegprovisorium zur die Verbindung des Unter- mit dem Obergässli einzurichten. Somit ist während der Bauzeit ein sicherer Weg für den Langsamverkehr entlang der Grossbaustelle gewährleistet. Der Installations- und Umschlagplatz auf der Liegenschaft Pöstli erlaubt unter anderem eine kürzere Bauzeit, weil am Kulturzentrum und an der Rathuserweiterung gleichzeitig gebaut werden kann. Dadurch können Emissionen und Erschwernisse gemindert sowie Kosten eingespart werden – unter anderem für die Baugrubensicherung.

Vorbereitungsarbeiten laufen

Die Vorbereitungen für die Bau- und die Abbrucharbeiten laufen sowohl auf Gemeindeseite wie beim Pöstli auf privater Seite. Betroffen sind auch die Muhbar und das Haus Hobi, die beide bestehen bleiben, aber Anpassungen erfahren werden. Mit den Anpassungsarbeiten soll nach den Sommerferien gestartet werden.

Langer Samstag

Detaillisten und Vereine laden am Samstag, 18. November 2017, von 8 bis 20 Uhr zum traditionellen Anlass ein. Auch dieses Jahr werden wieder verschiedene Angebote und Attraktionen zu geniessen sein. Nach dem erfolgreichen Sammeltag 2016 kommt der Erlös einer weiteren wohltätigen Institution zu. Diesmal wird die Hospizgruppe Sarganserland berücksichtigt. Der Tag steht unter dem Motto: «Hospizgruppe – Begleitig mit Härz». Verkauft werden dieses Jahr «Chriesimanne». Deshalb suchen wir Personen, die Säckli nähen. Das Material wird zur Verfügung gestellt. Interessierte können sich bei Birgit Bartholet (081 710 59 69) oder blumenatelier@greenmail.ch melden. Weitere Infos zur Hospizgruppe sind unter hospiz-sarganserland.ch erhältlich.



Treffpunkt Dorfkeren: Der lange Samstag im Jahr 2014.



Kraftwerk Chapfensee-Plons: Der Baubeginn steht bevor

Am 15. November 2015 sagte der Melsler Souverän Ja zur Sanierung und Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons – mit einer Investition von rund 25,8 Mio. Franken in einem Schlüsselprojekt der Gemeinde Mels. Seither hat sich einiges getan. Nun fehlt noch grünes Licht aus St. Gallen.

Das 1947/48 gebaute Kraftwerk Chapfensee-Plons hat grosse Bedeutung für die Gemeinde Mels. Nun ist es in die Jahre gekommen. Eine Sanierung ist nach 70-jähriger Betriebsdauer unumgänglich geworden. Das sahen auch die Melsler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger so, als sie die Sanierung und Erneuerung des Kraftwerks vor bald zwei Jahren mit 93,7 Prozent Ja-Stimmen sehr deutlich guthiessen. Umso

mehr, als die Investitionskosten von 25,8 Mio. Franken, ohne Belastung des Gemeindehaushalts, mit KEV-Geldern (Kostendeckende Einspeisevergütung) finanziert werden können. Dies stärkt die Gemeinde Mels für die Zukunft und ist ein wichtiger Schritt, um die Abhängigkeit von Mels im Energiebereich zu vermindern.

Eine Maschinengruppe

Wie Erich Riget, Betriebsleiter EW Mels, ausführt, wurde das Projekt vom Kanton vorgeprüft. Am 27. Dezember 2016 erfolgte schliesslich die öffentliche Auflage. Die Einsprachen konnten innert kurzer Zeit bereinigt werden. Trifft nun laut Erich Riget die Baubewilligung des Kantons St. Gallen ein, steht dem Baubeginn nichts mehr im Weg. «Wir warten täglich auf grünes Licht von Seiten des Kantons», sagt

der Betriebsleiter EW Mels. Wenn man nach den Sommerferien mit dem Bau beginnen könne, sei man weiterhin gut im Zeitplan. Das EW Mels ist bereit zum Start!

Gegenüber dem Vorprojekt wurden gezielt Verbesserungen vorgenommen und das Projekt entsprechend optimiert. Die grösste Änderung betraf dabei den Entscheid, beim Kraftwerk Plons statt auf zwei kleinere Maschinengruppen auf nur eine Maschinengruppe mit einer Leistung von 6,9 Megawatt zu setzen.

Der Entscheid ergab sich zum einen aus dem vorgeschriebenen Waldabstand, der den Planungs- und Bewilligungsaufwand bei einem Anbau an die Zentrale erhöht hätte. Zum anderen aus den Überlegungen heraus, dass die bestehende Maschine technisch nicht noch nachgerüstet werden und auch das Gebäude im Gegensatz zur Variante mit zwei kleineren Maschinengruppen nur marginal angepasst werden muss. Neu kann grösstenteils auf die bestehende Infrastruktur zurückgegriffen werden.



Einst und jetzt: Die Chapfensee-Landschaft vor...



Ein Blick in die Zukunft

Die Bauarbeiten starten mit den Druckleitungen für das Kraftwerk Chapfensee – Weissenstein und von Tüfenboden bis Weissenstein. Am 29. September folgt ein besonderes Ereignis: Die Entleerung des Chapfensees, die Voraussetzung für die Sanierung der Staumauern ist. Im April 2018 soll der See wieder gefüllt werden.

Im Herbst 2017 steht der Ersatz der Druckleitung vom Chapfensee bis Plons in den Auftragsbüchern. Im Jahre 2018 sollen vor allem die Arbeiten an den Betonbauten (z. B. Wasserfassung und Zentrale Weissenstein) und am Speicherbecken Mädems folgen. Ab Herbst 2018 werden die Turbinen und Generatoren eingebaut und in Betrieb genommen. Im Februar 2019 sollen die Kraftwerke ans Netz geschaltet werden und das Projekt wird abgeschlossen.

Hat ihren Dienst getan: Die Druckleitung aus dem Jahr 1947.



... und nach der Flutung.



Den Fussgängern Vortritt lassen – neue Chancen selbst für den Wochenmarkt

Vor Geschäften Stände zum Stöbern, Cafés zum Draussensitzen, Menschen, die sich unbeschwert auf dem Dorfplatz aufhalten, die Auslagen der Detaillisten betrachten, einkaufen, miteinander schwatzen, flanieren – das ist Dorfleben, auf einem Dorfplatz, der trotz Verkehr Qualität hat, weil das Tempo beschränkt ist und die Fussgänger neu Vortritt vor den Autofahrern haben. Dies ist gerade für Mütter wichtig, die mit Kindern einkaufen gehen, oder für ältere Leute, die nicht mehr so schnell zu Fuss sind. Ein tieferes Tempo gibt mehr Sicherheit, schafft Qualität und gibt den Geschäften viele neue Möglichkeiten. Ein Autofahrer benötigt für eine Durchfahrt über den Dorfplatz beim geringeren Tempo keine Minute länger als bisher. Auch der von vielen geschätzte Wochenmarkt mit einheimischen Produkten hat wieder Chancen. Rolf Bless hat skizziert, wie der zukünftige Dorfplatz aussehen könnte. Lassen Sie sich von diesen ersten Beispielen inspirieren!



Wünsche der jungen Generation: In der Spezialwoche zum Thema Dorfkernentwicklung im Sommer 2015 zeigte sich, dass eine Temporeduktion und die Erhöhung der Qualität auf dem Dorfplatz für die Melser Schülerinnen und Schüler zentrale Themen sind.



Ein Café vor dem Dreiebelhaus, Tische und Stühle vor der ehemaligen Bäckerei Pfiffner, ein Stand vor dem Laden von Wachter Kostüme...

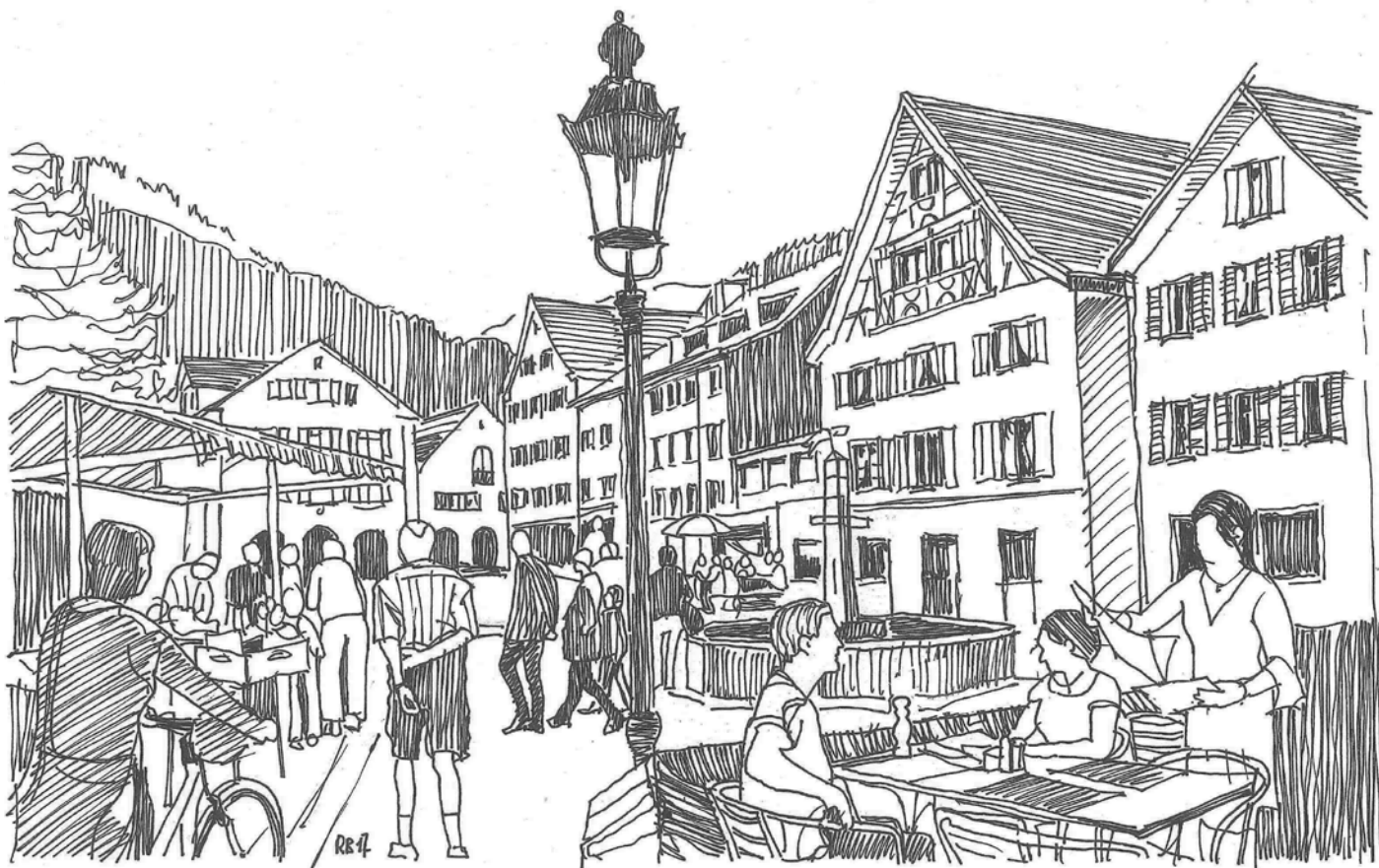
Wenn auch Sie gerne zeichnen und während des Sommers Lust zum Malen und Skizzieren haben, so senden Sie uns doch Ihre Arbeiten zu! Viel Vergnügen und eine schöne Ferienzeit
 Guido Fischer

Begegnungszone, 30er-Zone, Einbahn oder weiter wie heute?

Die Attraktivität für Fussgänger – gerade auch für Mütter mit Kindern und ältere Leute – wie auch für Velofahrer ist entscheidende Grundlage für ein lebendiges Dorf. Die **einzig**e uns rechtlich zur Verfügung stehende Möglichkeit, um den Fussgängern im Dorfkern **Vortritt zu lassen**, ist eine «Begegnungszone» mit Tempo 20, so, wie sich dies in vielen Städten und Einkaufsstrassen seit Jahren bewährt hat. Bei Tempo 30, das auf den ersten Blick durchaus von Interesse hätte sein können, ist der massgebende Vortritt der Fussgänger bereits nicht mehr realisierbar. Dies gilt auch bei einer reinen Einbahn, die durch den Kreisverkehr im Dorfkernring zudem über längere Wege unerwünschten Mehrverkehr verursacht, den Zugang zum Dorfplatz erschwert und trotzdem keine Günstiglösung ist. Der Gemeinderat ist darum daran, eine konkrete Vorlage zu bereinigen und der Bevölkerung vorzulegen, sobald die dafür notwendigen kantonalen Genehmigungen vorliegen.



Was sich die Jugend für das Leben im Melser Dorfkern wünscht, lässt sich auch dieser Zeichnung entnehmen: Möglichkeiten zum Chillen, Spielen und gemütlichen Verweilen.



... flanierende Menschen, Wochenmarktstände unter der Eibe vor dem Rathaus: So könnte sich das Leben in Zukunft im Herzen von Mels abspielen.



Parfannabach: Durchbruch und Durchblick

Die Gemeinde Mels hat mit dem Stollendurchbruch im Schrägschacht Areal Stoffel-Mühletobel ein weiteres Etappenziel des Hochwasserschutzprojekts Parfannabach erreicht. Schon Ende Jahr soll der Parfannabach umgeleitet werden, wie auch an einem Tag der offenen Baustelle zu erfahren war.

Mit der Umleitung des Parfannabachs in die Seez verfolgt die Gemeinde Mels primär das Ziel, das Oberdorf im Bereich Gugglä/Parfanna bei Gewitter und Starkregen vor Überschwemmungen zu schützen. Zudem spart die Gemeinde jährlich rund 65'000 Franken, weil der Parfannabach künftig nicht mehr in die Kanalisation fliesst und das saubere Wasser des Bachs deshalb nicht mehr in der ARA Flums «mitgereinigt» wird.

Einige interessante Fakten zum Stollen – oder eben Schrägschacht: Seine Länge beträgt 116 Meter, die Steigung rund 25 Prozent, bei einer «Kreisfläche» von rund 6,5 Quadratmetern erreichten die Arbeiter mit den Sprengungen eine mittlere Abschlaglänge von 2,2 Metern, für alle 53 Sprengungen brauchte man gesamthaft 2700 Zünder und rund zwei Tonnen Sprengstoff.

Das Hochwasserschutzprojekt wurde bereits Anfang 2012 in Angriff genommen. Der öffentlichen Auflage des Projekts folgte eine Einspra-

che, worauf die Realisierung des Gesamtprojekts lange Zeit stillstand. Im November 2016 wurde die Einsprache gegen die zweite Etappe des Hochwasserschutzprojekts zurückgezogen. Seither laufen die Arbeiten im Gebiet Stoffel/Steix bis hinunter ins Mühletobel. Ab Mitte Juli soll die Bachoffenlegung bis ins Gebiet Steix fertiggestellt werden. Dieses letzte Teilstück weist nochmals eine Länge von 210 Metern auf. Nach seiner Fertigstellung bis Ende Jahr kann der Parfannabach direkt in die Seez geleitet werden.

Blick hinter die Kulissen

Gemeinsam führten die Gemeinde Mels und die Alte Textilfabrik Stoffel AG am Samstag, 24. Juni 2017, von 9 bis 14 Uhr einen Tag der offenen Baustelle durch. An diesem besonderen Tag konnte der Stollen zu Fuss durchstiegen werden. Vor, während und nach dem Ausstieg gab es Infos zu Projekt und Geologie sowie einen Parcours mit Besichtigung einer Musterwohnung (uptown mels), dem Aushub der Tiefgarage oder auch einem Bagger in Aktion. Am letzten Posten gab es Grillwurst und Getränk, die mit herrlichem Blick über Mels und umrahmt von weiteren Informationen zu verschiedenen Hochwasserschutzprojekten der Gemeinde Mels genossen werden konnten. Dem Tag der offenen Baustelle war Erfolg beschieden: Über 400 Interessierte schauten vorbei.



Im Zentrum des Interesses: Vieles drehte sich beim Durchstich und beim Besuchstag um den Parfannabach-Stollen.

Brunch auf dem Bauernhof

Regionales und Selbstgemachtes, verbunden mit einer gemütlichen Atmosphäre; so präsentieren viele Bauernhöfe bereits seit 25 Jahren ein einladendes 1.-August-Brunchbuffet. In der ganzen Schweiz freuen sich über 330 Bauernfamilien auf ihre Gäste. Auch die Familie Ueli Forrer und die Alpkorporation Walenbütz.

Fernab von der städtischen Hektik steht am Nationalfeiertag dem Genuss von feinen, regionalen Produkten in einer gemütlichen Atmosphäre auf dem Bauernhof nichts im Weg. Über 330 Bauernfamilien organisieren auch in diesem Jahr einen 1.-August-Brunch auf ihrem Hof oder auf der Alp. Neben dem köstlichen und vielfältigen Essen aus verantwortungsvoller und meist eigener Produktion sind gemütliches Zusammensitzen in der idyllischen Schweizer Landschaft sowie Erlebnis pur in der Welt der Landwirtschaft angesagt.

Jede Bauernfamilie macht es auf ihre Art, aus diesem Grund ist der Brunch auf dem Bauernhof so einmalig.

Frühzeitiges Anmelden lohnt sich

Zopf, Käse und Getränke, Kühlschränke, Tische und Bänke – für einen tollen 1.-August-Brunch benötigt es einiges an Organisation. Damit sich die Bauernfamilien auf den Anlass vorbereiten können, ist die Gästezahl auf den einzelnen Betrieben beschränkt. Daher ist eine frühzeitige Anmeldung von Vorteil.

Mels:

Familie Ueli Forrer, (Alp Siez) Tel. 081 723 17 48

Weisstannen:

Alpkorporation Walabütz, Tel. 081 723 37 90





Nostalgiefest: «Kochen und Einmachen gestern»



Mitten im Dörfli Weisstannen: Auch am kommenden Nostalgiefest wird ein Handwerkermarkt mit ganz besonderen Produkten stattfinden.

Am Sonntag, 13. August 2017, findet im Weisstannental das dritte Nostalgiefest statt. Dabei wird das Thema «Kochen und Einmachen gestern» im Vordergrund stehen. Eintauchen in die «gute alte Zeit» ist angesagt, selber Hand anlegen ist möglich. An diesem Tag wird auch der neue Familienspielplatz «Häxä-Böudili» eingeweiht.

Die Stiftung Erlebnis Weisstannental, welche die Alte Post in Weisstannen wieder zum Leben erweckt hat, ist Organisatorin des dritten Nostalgiefestes. Sie ermöglicht Blicke in die Vergangenheit.

In Weisstannen und andernorts auf dem Land wurde früher zu Beginn des Winters das Hauschwein geschlachtet. Alles wurde selber verwertet: Die Brust wurde geräuchert und das restliche Fleisch als Braten, Voessen oder Hack-

fleisch in Gläsern sterilisiert. Und selbstverständlich wurde das Schweinefett bis aufs letzte Gramm ausgelassen und zum Kochen verwendet. Bevor Gefriermöglichkeiten erfunden waren, fand sehr vieles den Weg ins Sterilisierglas. Die Alpbutter wurde durch Einkochen haltbar gemacht, und weil die Hühner im Winter keine Eier legten, wurden die überzähligen Eier des Sommers und Herbstes mit Wasserglas haltbar gemacht. Wie ging das alles vor sich und welche Geräte waren nötig? Am Nostalgiefest in Weisstannen ist im Mehrzweckgebäude eine kleine Ausstellung zu diesem Thema zu sehen und vor Ort werden diese alten, einst so wichtigen Tätigkeiten demonstriert.

Selber Sauerkraut herstellen

Ein grosser Nutzgarten war früher der Stolz jeder Bäuerin und Hausfrau. Nebst vielen anderen Gemüsen war in jedem Garten eine grössere Menge Kabis zu finden. Im Herbst wurde in

einer grossen Stinde oder einem Topf Sauerkraut hergestellt, das den ganzen Winter über als gesunder Vitaminspender diente. Am Nostalgiefest besteht die Möglichkeit, selber Sauerkraut herzustellen. Die Besucher und Besucherinnen dürfen den von ihnen selber gehobelten Kabis «stampfen» und in Gläser einfüllen, sodass sie sechs Wochen später das eigene Sauerkraut kochen können. Genügend Kabis und die nötigen Hilfsmittel werden vor Ort sein. In Weisstannen wird am Nostalgiefest von Hand – nach alter Väter Sitte – Süssmost hergestellt. Die Kinder dürfen beim Mosten helfen. So werden Klein und Gross erleben, wie aus Äpfeln Süssmost wird.

Oldtimer und Drehorgelspieler zu Gast in Weisstannen

Freunde historischer Fahrzeuge aus der näheren und weiteren Umgebung werden am Nostalgiefest das Dörfli Weisstannen besuchen. Wetten, dass beim Auftauchen der zahlreichen, sorgfältig restaurierten Oldtimer-Autos viele Erinnerungen an die Vergangenheit aufkommen? In die «gute alte Zeit» gehört auch die Drehorgel. Rund ein Dutzend Drehorgelspieler und -spielerinnen werden am Nostalgiefest in Weisstannen zwischen 9.30 und 17.00 Uhr an drei verschiedenen Orten auftreten. Gegen Ende des Festes wird vor der Alten Post ein Drehorgelkonzert stattfinden, wo jeder Musikant ein Stück zum Besten geben wird.

Handwerkermarkt mit besonderen Produkten

Im Weisstanner Dörfli wird am 13. August erneut ein Handwerkermarkt stattfinden. Es werden selbst hergestellte oder selbst verarbeitete Produkte zu kaufen sein. Traditionelle Handwerker zeigen ihre Arbeiten. Bereits jetzt ist klar, dass eine breite Palette an Woll- und Filzprodukten, Kunsthandwerk, Schnitzereien, Spezialitäten und Alpkäse angeboten wird. Nicht fehlen werden Kräuterprodukte wie Tees oder Seifen aus dem Nutzgarten der Alten Post. Einen besonderen Moment dürften kleinere und grössere Kinder am Nostalgiefest erleben: Der neue Familienspielplatz bei der Alten Post, das «Häxä-Böudli», wird eingeweiht. Gekaufte Spielgeräte sucht man hier vergebens! Eine spezielle Kletterwand, ein Mutprobe-Brüggli, das Bauen von Steinmannli, Gafarra-Häxli Stimme aus einem Baumstamm und vieles mehr werden bei den Kindern für Staunen sorgen.

Details zum Nostalgiefest 2017 sind zu finden unter: www.post-ab.ch



Ohne Sprache keine Integration



«Neues Lernen»: Nicht die Korrektheit der Sprache, sondern der Mut zum Sprechen steht im Vordergrund. Gelernt wird spielerisch, um Freude und Motivation zu wecken.

Am 1. Mai startete in Mels das Pilotprojekt «Quartierschule». Migrantinnen und Migranten lernen dabei während eines zweimonatigen Kurses spielend Deutsch.

Zwei Drittel der Asylbewerberinnen und -bewerber werden gegenwärtig als Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommene anerkannt. Das bedeutet, sie bleiben längerfristig oder dauerhaft bei uns. Deshalb kommt ihrer Sprachkompetenz eine besondere Bedeutung zu, zumal die meisten Migrantinnen und Migranten, um Deutsch zu lernen, 800 bis 1000 Lektionen brauchen. Dann können sie auch beruflich gefördert und integriert werden.

«Starter»-Kurse

Die Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) hat sich deshalb dafür entschieden, allen Migrantinnen und Migranten vor Ort einen kostenlosen Zugang zur Deutschförderung zu ermöglichen. Zu diesem Zweck sollen in jeder Gemeinde Quartierschulen entstehen, in denen «Starter-Kurse» so oft angeboten werden, wie

eine Nachfrage besteht. Erst nach dem «Starter-Kurs» mit den ersten 60 Lektionen, in denen ein Fundament gelegt wird, folgen Alphabetisierungskurse oder Anschlusskurse mit dem Ziel der beruflichen Integration.

Mels geht voraus

Am 1. Mai hat in Mels die dritte Quartierschule des Kantons und die erste des Sarganserlandes ihren Betrieb aufgenommen. Der Kursraum befindet sich am ehemaligen Standort der Schulverwaltung am Melibündtenweg, gegenüber dem Hallenbad. Am ersten Kurs nahmen zwölf Migrantinnen und Migranten teil, wobei die Zuteilung und Zusammenstellung einer Gruppe Sache von Sozialamtsleiter Roland Rei ist. Ausserdem ist die Ausbildung von bis zu sechs Kursleitern möglich. Allfällige Interessenten sollten sich doch bei ihm melden, erklärt Rei. Der Melsler Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer unterstreicht: «Mels geht voraus, weil wir überzeugt davon sind, dass Integration das Verstehen einer Sprache und Kultur voraus-

Die Quartierschule orientiert sich an einem Lehrkonzept aus Liechtenstein, das sich «Neues Lernen» nennt. Dabei wird nicht die Korrektheit der Sprache, sondern der Mut zum Sprechen in den Vordergrund gestellt. Gelernt wird spielerisch, um Freude und Motivation zu wecken. «Die Ergebnisse sind beeindruckend», sagt die Azmooserin Daniela Graf-Willi, Ansprechperson für Gemeinden und Kursleiter des VSGP, «es ist ein ganz anderes Lernen, mit dem die sprachliche Hemmschwelle übersprungen werden kann». Die Teilnehmer lernten die Sprache kennen und sprechen, die sie im Alltag bräuchten. Zudem erlebten sie unsere Kultur und gesellschaftlichen Realitäten.

Gute Erfahrungen

Um dies zu erreichen, machen Sprachtrainer als erstes die Kursleiter vor Ort mit dem besonderen Ausbildungsgang vertraut. Sie bilden sie während der ersten zwei Kurswochen aus und beraten sie. Dann übernehmen die Kursleiter und bestreiten die restlichen 30 Lektionen des Lehrgangs. In der Regel unterrichten zwei Personen, die sich während den Lektionen abwechseln.

Pilotkurse sind in Widnau und Sennwald erfolgreich gestartet. «In Widnau waren wir direkt im Schulhaus einquartiert», erinnert sich Daniela Graf, «das ist ganz problemlos abgelaufen.» Die Migrantinnen und Migranten hätten sich eigentlich immer in der Gruppe im Schulzimmer aufgehalten. «Dabei handelt es sich vor allem um Eltern von Kinder, die bereits zur Schule gehen», ergänzt Roland Rei, Leiter des Melsler Sozialamtes.

setzt. Misslingt diese, bleiben die Menschen – unter Umständen für immer – vom Arbeitsprozess ausgeschlossen.» Mit Folgen für die Dorfgemeinschaft. Die Bundesbeiträge für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge werden bis fünf Jahre, für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen bis sieben Jahre nach Einreise in die Schweiz ausgerichtet. Dann fallen sie der Sozialhilfe anheim – unter Umständen ein Leben lang. Zudem entfallen sie dem Flüchtlingskontingent der Gemeinde, das dann mit neuen Flüchtlingen aufgestockt wird. Die Teilnahme am «Starter»-Kurs ist für alle kostenlos. Für nicht Deutsch sprechende Personen, die Sozialhilfe empfangen, ist er obligatorisch.



Kursleiter und -teilnehmer begeistert

Im Mai hat das Pilotprojekt Quartierschule in Mels einen erfolgreichen Start erlebt. Zwölf Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer wagten ihre ersten Schritte in der deutschen Sprache, zudem wurden sechs neue Kursleiter ausgebildet.

«Kursteilnehmer und Kursleiter zeigten sich begeistert», berichtet Roland Rei, Leiter des Sozialamts der Gemeinde Mels, zufrieden. Das Pilotprojekt Quartierschule Mels, das vom 1. Mai bis 8. Juni über die Bühne ging, war ein voller Erfolg.

Während sich die zwölf Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer in den ersten zwei Kurswochen erstmals mit der deutschen Sprache auseinandersetzten, bildeten zwei Trainerinnen gleichzeitig sechs neue Kursleiter aus Mels, Bad Ragaz, Sennwald und Weesen aus. Nach diesen zwei Startwochen übernahmen die frischgebackenen Kursleiterinnen und -leiter die selbständige Weiterführung des Unterrichts und führten die Menschen aus Afghanistan, Syrien, Eritrea,

Äthiopien, Somalia und Kambodscha in die deutsche Sprache ein. Ein Kurs beinhaltet 60 Lektionen, aufgeteilt in Lerneinheiten à drei Lektionen. Unterrichtet wird nach einer von Liechtenstein Languages entwickelten Metho-

de. Den Kursabschluss bildete am 8. Juni ein gemeinsames Fest

Nach den Sommerferien findet ein weiterer kostenloser Deutschkurs für Anfänger statt. Fremdsprachige Personen, die an diesem Kurs teilnehmen möchten, sollen sich beim Sozialamt der Gemeinde Mels (081 725 30 39) melden. Ausserdem sind weitere Freiwillige gesucht, welche Interesse daran haben, sich zum Kursleiter ausbilden zu lassen.



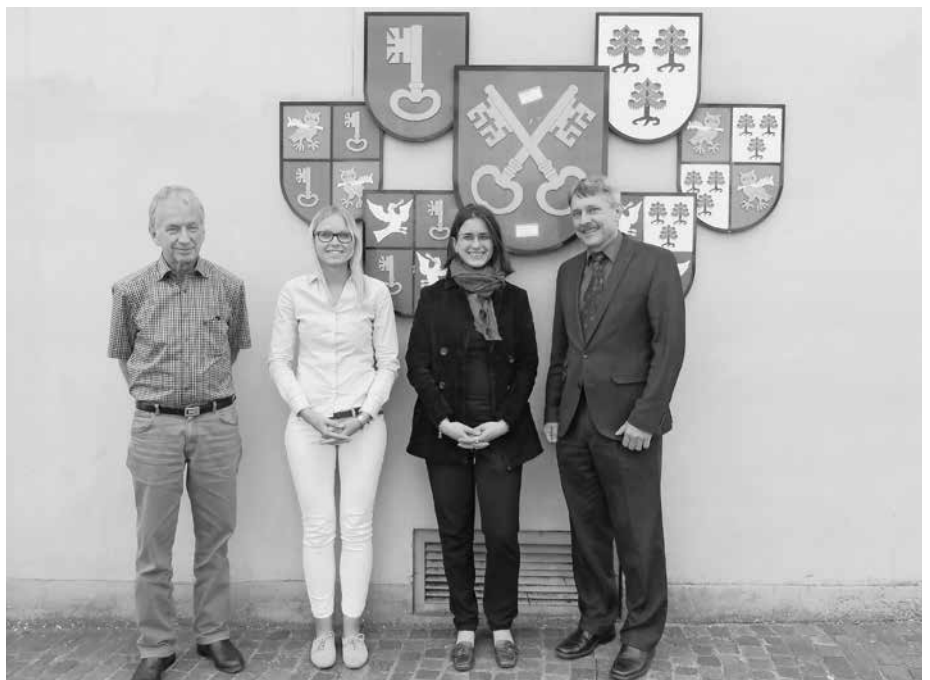
Zufriedene Gesichter reihum: Kursteilnehmer und Kursleiter nach dem gemeinsamen Kurs.

Auf Michael Meier folgte Fabienne Schelbert

Auf dem im Melser Rathaus beheimateten Betriebsamt Pizol ist es zu einer bedeutenden Veränderung gekommen. Der bisherige Leiter, Michael Meier, ist nach 44-jähriger Tätigkeit auf der Melser Gemeindeverwaltung in den Ruhestand getreten. Abgelöst wurde Meier durch die neue Leiterin, Fabienne Schelbert.

Die politischen Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs führen unter dem Namen Betriebsamt Pizol den gemeinsamen Betriebskreis Pizol mit Sitz in Mels. Das Betriebsamt vollzieht das Schuldbetriebs- und Konkursrecht.

Stabübergabe vor dem Melser Rathaus: Der in den Ruhestand getretene Michael Meier, die neue Leiterin des Betriebsamts Pizol Fabienne Schelbert, Kreisrichterin Cornelia von Arx Sutter und der Melser Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer (von links).





Parkplatzkonzept Chapfensee genehmigt

Der «Sarganserländer» berichtete im Februar darüber, dass die Gemeinde Mels Ordnung in die vereinzelt chaotische Parkplatzsituation beim Chapfensee bringen wolle. Die Auflageverfahren über den Teilstrassenplan, die polizeilichen Verkehrsanordnungen sowie der Nachtrag zum Parkplatzreglement sind Anfang 2017 ohne Einsprache über die Bühne gegangen. Auch die Genehmigung des kantonalen Tiefbauamts liegt vor.

Nun geht es um die bauliche Umsetzung, die zusammen mit der Grundeigentümerin – der Ortsgemeinde Mels – erfolgt. Die neuen Parkplätze werden gut in das Gelände eingefügt, sie weisen keinen Hartbelag auf und können insbesondere über die Wintermonate auch als Holzlagerplätze verwendet werden. Die Plätze werden mit drei zentralen Parkuhren und entsprechenden Signalisationstafeln versehen. Es ist geplant, dass die Arbeiten nach den Sommerferien ausgeführt werden.

Die Einführung der Gebührenpflicht wird erst im nächsten Jahr erfolgen. Dazu ist auch zu beachten, dass die Plätze ab Herbst 2017 vor-

übergehend für den bevorstehenden Kraftwerksbau des Elektrizitäts- und Wasserwerkes benötigt werden.

Mit dem Bau der Parkplätze und der Einführung der Gebührenpflicht erhofft sich der Gemeinderat

spätestens ab nächstem Jahr eine bessere Ordnung im Chapfenseegebiet. In der Vergangenheit hat dies immer wieder zu Konflikten geführt.

Die Besucher können stundenweise oder für maximal fünf Franken bis zu einem vollen Tag lang parkieren.

Auf Antrag hin können bei der Gemeinderatskanzlei auch Jahreskarten gelöst werden. Diese garantieren jedoch keinen Anspruch auf einen freien Platz.



Schwierige Parkplatzsituation: Solche Bilder sollen bald der Vergangenheit angehören.

Vandalen an der Bachstrasse

War es eine Kraft- oder eine Mutprobe? Nein, Mut braucht es fürwahr nicht dazu, die Stämme von zwei Jungbäumen zu zerbrechen. Ihre Überreste zeugen an der Melser Bachstrasse von einer sinnlosen Zerstörungswut. Nicht nur der Anblick ist traurig, auch das Wissen, dass das Ersetzen dieser beiden Bäume den Steuerzahler rund 8000 Franken kosten dürfte.





Baustelle abgenommen

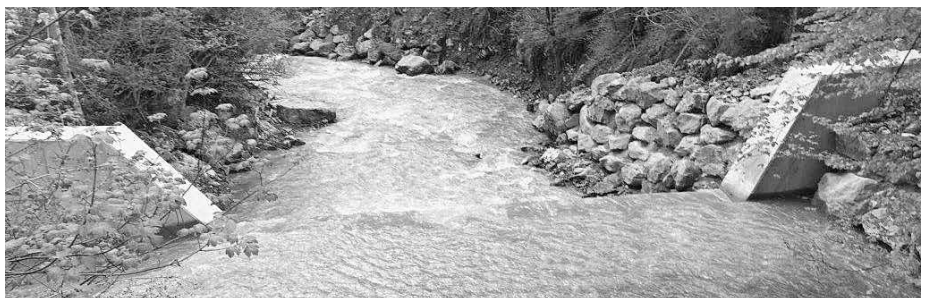
Die Baustelle «Wasserbauprojekt Sanierung Seez Weisstannen – Schwendi, 2. Etappe, Weggut – Schafgaden» konnte Mitte Mai abgeschlossen und abgenommen werden. Damit konnte ein weiterer kritischer Seezabschnitt saniert werden.

Die Arbeitsausführung basiert auf einem Gesamtsanierungskonzept, das im Herbst 2013 vom Gemeinderat genehmigt wurde. Die erste Etappe betraf das Gebiet Samichlaus, sie konnte im Sommer 2015 abgeschlossen werden.

Die Planung der 2. Etappe wurde Anfang 2016 gestartet. Mit den Bauarbeiten konnte alsdann im Herbst begonnen werden. Die Arbeiten wurden zum Preis von 616'000 Franken der Arbeitsgemeinschaft Pfiffner Bau AG und Giger UWA AG vergeben.

Während der Bauarbeiten mussten keine besonderen Vorkommnisse wie Überschwemmungen oder Probleme in der Wasserführung festgestellt werden. Der Auftrag ist Mitte Mai abge-

schlossen worden, derzeit wird die Schlussrechnung vorbereitet. Die Gesamtkosten werden zu rund zwei Dritteln von Bund und Kanton



Die Seez wird sicherer: Mitte Mai konnte die 2. Sanierungsetappe abgenommen werden.

Buchtipps der Gemeindebibliothek

Liebe Bücherfreunde und Leseratten

Brauchen Sie noch einen spannenden Urlaubsbegleiter? Wir hätten Ihnen einen tollen Vorschlag, der aber starke Nerven voraussetzt: «Into the water», den zweiten Spannungsroman der Autorin des Bestsellers «Girl on the train», Paula Hawkins, der dieses Jahr mit grossem Erfolg auch in den Kinos lief.

Worum es geht: In den letzten Tagen vor ihrem Tod rief Nel Abbott ihre Schwester an – ein Hilferuf, den Julia Abbott ignorierte. Jetzt ist Nel tot. Sie sei gesprungen, heisst es. Ertrunken im Drowning Pool, einer Flusschleife, die seit jeher ein Ort für dunkle Geschichten ist. Julia hat Angst. Sie fürchtet sich vor diesem Ort, an den sie niemals zurückkehren wollte.

Das Buch ist ein modernes Schauer Märchen. Flüssig geschrieben und ein würdiger Nachfolger des Welthits.

Wir führen natürlich nicht nur Ferienlektüre für Krimi- und Thrillerfans sondern auch für Romantiker, Liebhaber von historischen Romanen, Fans von Komik, und auch unsere Sachbücher-spezialisten kommen auf ihre Kosten.

Wer allerdings «leichteres» Gepäck bevorzugt, ist mit einem Abo bei der Gemeindebibliothek automatisch befugt, Medien aus der «Digitalen Bibliothek Ostschweiz» herunterzuladen.

Mehr Informationen über unsere Bibliothek unter www.biblio-mels-sargans.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	17.00 – 20.00 Uhr
Freitag	17.00 – 20.00 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Bibliothek mittwochs geschlossen.

Gemeindebibliothek Mels-Sargans

Klosterstrasse 4
8887 Mels
Tel. 081 723 54 77

Das ganze Team freut sich immer über neue Leser, ob jung oder alt, ob klein oder gross, alle sind herzlich willkommen!

Im Weiteren finden Sie bei uns auch immer wieder neue Kinder- und Jugendbücher, Belletristik, Sachbücher für Erwachsene sowie neue DVDs und Hörbücher.

Ihr Biblioteam





Spitex startet Pilotprojekt

Die Spitex beginnt ihr Pilotprojekt für den Spätdienst bis 23.00 Uhr

Menschen geben grundsätzlich an, sich in der eigenen Wohnung am wohlsten zu fühlen und möglichst lange daheim bleiben zu wollen. Als Grund für den Umzug in eine stationäre Umgebung werden häufig die Sicherheit und der Bedarf an Pflege am späteren Abend sowie in der Nacht angegeben.

Zunehmend begegnen Spitex-Mitarbeitende von Demenz betroffenen Menschen, die mit leichter Unterstützung länger zu Hause bleiben können. Da das Spitex-Angebot in der Ostschweiz generell tief ist und um rund 20 % bis 30% unter dem Schweizer Mittel liegt, hat der Ausbau von ambulanten und semi-stationären Angeboten Potenzial. So ist der Anteil der Pflegeheimbewohner, die weniger als 60 Minuten pro Tag oder gar keine Pflege benötigen, hoch. Das bereits bestehende Angebot der Spitex Sarganserland für den Spätdienst und Nachtpikett bezieht sich ausschliesslich auf palliative Situationen, respektive terminale Pflege und kurzzeitige Kriseninterventionen.

Seit Anfang Juni

Gerade in den Sommermonaten ist es besonders für die jüngeren, behinderten und kranken



Überall für alle

SPITEX
Sarganserland

Menschen in unserer Region, die zu Hause leben und auf Spitex-Hilfe angewiesen sind, sehr unangenehm, schon um 20 Uhr ins Bett zu müssen. Menschen, die z. B. auf eine Peritonealdialyse oder auf technische Pflege angewiesen sind, können durch die Möglichkeit des Spätdienstes ihre Zeit tagsüber statt für die notwendige medizinische Pflege für die Alltagsgestaltung nutzen und somit eine bessere Lebensqualität erhalten. Seit Anfang Juni 2017 richtet die Spitex Sarganserland in Form eines Pilotprojektes und mit dem Ziel eines eventuellen späteren Ausbaus den Spätdienst ein. Das Pilotprojekt wird aus dem Spendenfond finanziert. Ende Jahr werden die Erfahrungen ausgewertet.

Die Präsenzzeit und Erreichbarkeit der Spitex Sarganserland ist von 7 bis 23 Uhr. Zwischen 17 und 23 Uhr erfahren Sie jeweils die Nummer des Spätdienstes via Haupttelefonnummer 081 515 15 15.

Weiteres erfahren Sie auf unserer Homepage www.spitexsarganserland.ch

Mietrechtsberatung

Der Mieterinnen- und Mieterverband Kanton St. Gallen führt in verschiedenen Regionen des Kantons Rechtsberatungen durch. Nachstehend finden Sie die Termine in unserer näheren Umgebung. Die Beratungen sind offen für alle Mieterinnen und Mieter, es ist keine Anmeldung nötig. Ratsuchende, welche nicht Mitglied des Verbandes sind, zahlen einen Unkostenbeitrag von CHF 40 pro Beratung. Für Mitglieder ist die Dienstleistung gratis. Sie erhalten zudem auf der Internetseite www.mieterverband.ch/ostschweiz nützliche Tipps, Adressen und Telefonnummern.

Gemäss Dienstplan sind für das 2. Quartal folgende Sprechstunden vorgesehen:

Bei H. Rothenberger, Schingasse 6, Buchs, jeweils 1. Montag des Monats, 17.00–18.00 Uhr.

Ausstellung eines AHV-Versicherungsausweises

Auf Beginn dieses Jahres sind einige administrative Verfahren für Arbeitgeber und Durchführungsstellen vereinfacht worden. So erhält jede Person, die in der Schweiz krankenversichert ist, von ihrem Krankenversicherer eine Versicherungskarte. Die Informationen der Krankenversicherungskarte sind mit jenen des Versicherungsausweises identisch. Die Anmeldung für einen Versicherungsausweis ist nur notwendig für Personen, welche keine schweizerische Krankenversicherungskarte besitzen (z. B. Grenzgänger oder bei einem Zuzug aus dem Ausland).

Was nicht in die Kanalisation gehört

Was wir in Waschbecken, WC, Bodenabläufen und Einlaufschächten beseitigen, muss durch kilometerlange Kanäle und über Pumpwerke in die Abwasserreinigungsanlage (ARA) gespült werden.

Kanalisation und ARA, die wohl wichtigsten Einrichtungen im Dienste der Hygiene und des Gewässerschutzes, sind für uns zur Selbstverständlichkeit geworden. Die Abwasserinfrastrukturen sind vor allem für die Ableitung und Reinigung der häuslichen und industriellen Abwässer gedacht.

Leider mussten wir wiederholt feststellen, dass verschiedene Gegenstände, welche der Kehrriechtabfuhr oder einer anderen Entsorgungsstelle zugeführt werden müssten, aus Bequemlichkeit in die Kanalisation entsorgt werden. Mit

grossen Aufwand müssen dann die Leitungen, Pumpen und Maschinen vom Unrat befreit werden. Die Kosten für Reinigung und Unterhalt der Abwasseranlagen belasten uns alle. Helfen Sie mit, diesen Mehraufwand zu vermeiden und damit Kosten zu sparen.

Man glaubt es kaum ...

Zur Erinnerung weisen wir auf das hin, was nicht in die Kanalisation gehört, sondern der Kehrriechtabfuhr oder einer anderen Entsorgungsstelle zugeführt werden muss:

- Speisereste, organische Abfälle, Verpackungen aller Art
- Bratöle, Bratfette, Öl aus Fritteusen
- Säuren, Gifte, Lösungsmittel, Maschinenöle, Farbreste

- Windeln, Binden, Präservative, Wattestäbchen, Rasierklingen
- Strümpfe, Unterwäsche
- Katzenstreu, Zementwasser, Zigarettenstummel
- Übrigens: Auch Baumaterialien verursachen grosse Schäden und Störungen in der Kanalisation und Abwasserreinigung.

Leider mussten wir wiederholt feststellen, dass verschiedene Gegenstände an Baumaterialien in die Kanalisation gelangten und nur mit grossem Aufwand und entsprechenden Kosten wieder entfernt werden konnten.

Es muss unbedingt verhindert werden, dass Baumaterial während der Bauzeit in die Kanalisation gelangt oder in den Rohren vergessen wird.



Rotes Kreuz hilft Familien in Not

Eine Krankheit, ein Unfall, medizinische und amtliche Termine oder eine Erschöpfung nach der Geburt können Eltern in eine schwierige Notlage bringen. In solchen Ausnahmesituationen bietet das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton St. Gallen mit «Kinderbetreuung zu Hause» rasche Hilfe und Unterstützung.

Wenn ein Elternteil aus gesundheitlichen Problemen nicht mehr ausreichend für die Kinder sorgen kann, geraten Familien oft in eine schwierige Situation. Dafür kann es viele Gründe geben: Ein Unfall mit Verletzungsfolgen, psychische Probleme, Überlastungen vor allem nach der Geburt eines oder mehrerer Kinder

oder eine Erkrankung eines Elternteils können eine Betreuungssituation ins Wanken bringen.

In solchen Fällen bietet der Dienst «Kinderbetreuung zu Hause» des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton St. Gallen Unterstützung und sorgt für eine Beruhigung der Situation, bis eine langfristige Lösung gefunden werden kann. Betreut werden in der Regel Kinder bis zum vollendeten 12. Altersjahr zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung.

Der Einsatz wird sehr schnell, oft auf den nächsten oder übernächsten Tag, organisiert. Die Stundentarife für die Betreuung sind abhängig vom Einkommen der Eltern und liegen zwischen 4 und 45 Franken. Die Eltern können sich für

eine telefonische Beratung an das SRK Kanton St. Gallen wenden. Weitere Informationen auf der Website www.srk-sg.ch/kbh oder Telefon 071 227 99 66.

Mitarbeiterin Kinderbetreuung zu Hause gesucht

Wir suchen für die Region Werdenberg und Sarganserland eine Mitarbeiterin auf Abruf für unseren Dienst «Kinderbetreuung zu Hause». Vorausgesetzt werden eine Ausbildung im Bereich Kindererziehung/-pflege oder Pflegehelferin SRK, Flexibilität, hohe Sozialkompetenz und Interesse und Freude an Kindern. Die Einsätze werden im Stundenlohn bezahlt, auch die anfallenden Spesen werden entschädigt. Häufigkeit und Dauer der Einsätze sind vom Auftragsvolumen abhängig. Ein regelmässiges Einkommen ist daher nicht garantiert.

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim SRK Kanton St. Gallen, Alberto Baumeler, Telefon 071 227 99 66, info@srk-sg.ch.

Kinderkleiderbörse stiess auf Interesse

Die diesjährige Melsener Frühlings-Kinderkleiderbörse lockte viele Stammkundinnen und einige neue Verkäuferinnen an. An knapp 20 Ständen gingen gut erhaltene Kleidungsstücke, bunte Spielsachen und diverses Zubehör über den Ladentisch. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuten sich über ihre Errungenschaften und genossen in der Kaffee-Ecke ein feines Stück Kuchen, einen Kaffee oder einen Sirup. Wie bereits letztes Jahr stellte die Ludothek Mels eine Spielecke zur Verfügung, welche rege benutzt wurde. Vielen Dank!

Die Einnahmen der Standmiete und der Kaffeecke werden jedes Mal einer Institution in der Nähe gespendet. Diesen Frühling kam die Spielgruppe Zwärgähüli in den Genuss eines «grossen Batzens». Neu können nicht verkaufte Kleider abgegeben werden. Deshalb konnten der Caritas Sargans drei Taschen voller Schuhe und Sommer-Kinderkleider überreicht werden.

Der Herbst kommt bestimmt! Deshalb wird am Mittwochnachmittag, 20. September 2017, die Herbst- und Winterkleiderbörse durchgeführt. Infos dazu bekommen Sie bei Karin Sturzenegger (kegloff@gmx.ch) oder bei Barbara Keel (keel.barbara@hotmail.com).

Mit Rii-Seez-Net telefonieren Sie bereits digital

Bis Ende 2017 müssen alle Haushalte, die noch die analoge Telefonie von Swisscom nutzen, auf die neue Festnetztechnologie (IP-Telefonie oder VoIP genannt) umsteigen. Bei Rii-Seez-Net sind Sie auf der sicheren Seite: Unsere Kunden telefonieren bereits heute mit der digitalen Technologie.

Wenn Sie von der Umstellung der Swisscom betroffen sind, muss geprüft werden, ob Ihr bestehendes Telefon weiterverwendet werden kann. Teilweise müssen alte Telefonapparate, welche nur für die analoge Telefonie ausgelegt sind, ersetzt werden. Kein Problem stellt die Mitnahme der bisherigen Telefonnummer dar – diese können Sie beim Wechsel auf die neue Technologie mitnehmen. Für viele Haushalte besteht jedoch kein Handlungsbedarf, weil sie für das kommende Digitalzeitalter längst gerüstet sind.

Aktion bei Rii-Seez-Net

Wir bieten mit DigiPhone only ein Festnetzabo für 15 Franken im Monat. Mit DigiPhone plus telefonieren Kundinnen und Kunden im Monat

für 25 Franken gratis ins Schweizer Festnetz. Die Preise verstehen sich exkl. TV-Kabel-Grundgebühr des jeweiligen Kabelnetzpartners. Wer jetzt seinen Festnetzanschluss auf Rii-Seez-Net zu DigiPhone plus wechselt, spart 50 Franken. Momentan übertragen wir die bestehende Rufnummer gratis. Natürlich sind ebenfalls Kombiangebote möglich. Neukunden schenken wir die ersten zwei Monatsgebühren. Die Kündigung beim bisherigen Anbieter gehört zum Service dazu.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 081 755 44 99 oder www.rii-seez-net.ch.





Jubilarenfeier in wunderbarem Rahmen

An Fronleichnam fand im Siebenthal-Park der feierliche Jubilarentag 2017 statt. Traumhaftes Wetter, eine einmalige Umgebung, bestens aufgelegte Jubilarinnen und Jubilare und eine festlich stimmende MG Konkordia Mels sorgten für einen unvergesslichen Tag.

Der Rahmen stimmte: Strahlend blauer Himmel, angenehme Temperaturen und willkommene Schattenplätze unter den grossen Bäumen im Melser Siebenthal-Park machten den diesjährigen Jubilarentag zu einem eindrücklichen Ereignis. Auch die Stimmung der aufgestellten Jubilarinnen und Jubilare passte – schliesslich standen sie an diesem ganz besonderen Tag auch im Mittelpunkt. Es war ihr Ehrentag und die Gelegenheit, ihnen Dank zu sagen als Zeichen grosser Wertschätzung. Zwölf Jubilarinnen und Jubilare waren es an diesem Sonntagnachmittag, die mit ihren Angehörigen und Gästen feierten (Kasten).

Rundum gelungen

Es war an Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer, die Jubilarinnen und Jubilare, Verwandten, Gäste und die meisterhaft aufspielende Musikgesellschaft Konkordia unter der Leitung von Christian Marti zu begrüssen und herzliche Glückwünsche des Gemeinderats Mels zu überbringen.

Der havarierte Gemeindepräsident wurde bei seiner Aufgabe von den Gemeinderäten Reto Killias und Claudine Schmidt-Beeler flankiert. Jedes Ratsmitglied ehrte in der Folge jedes einzelne Mitglied einer jeweils vierköpfigen Jubilarengruppe, indem kleine Episoden aus dem Leben der Geehrten erzählt wurden. Dass dies viele erfreute, schmunzelnde und strahlende Gesichter zur Folge hatte, versteht sich von selbst.

Beim von alt Gemeinderätin Annemarie Ackermann organisierten Anlass sorgte die Musikgesellschaft Konkordia in gewohnt souveräner Art

und Weise für die würdige Umrahmung des sehr gelungenen Anlasses.

Anschliessend warteten im Pfarreiheim wunderschön gedeckte Tische auf die Jubilarinnen und Jubilare – samt vielfältigem, ausgezeichnetem Buffet, für welches das «Plonserhof»-Team mit Thomas und Vroni Hilbi besorgt war. Natürlich wurde das gemütliche Zusammensitzen nun dazu genutzt, Erinnerungen auszutauschen und kleine Episoden und Geschichten von früher zu erzählen – fast wie bei einem Jahrgängertreffen. Ein rundum gelungener Anlass also.

Jubilarinnen und Jubilare

Erika Gantenbein, Vilters (90)
 Maria Good, Mels (90)
 Emilie Hobi, Mels (90)
 Erna Kalberer, Mels (90)
 Frieda Kalberer, Mels (101)
 Helena Kalberer, Mels (90)
 Johann Stucky, Mels (90)
 Maurus Styger, Mels (90)
 Sophie Widmer, Mels (95)
 Blanca Wildhaber, Mels (90)
 Rosa Willi, Mels (90)
 Maria Wachter, Mels (95)



Erlebten eine gelungene Feier: Jubilare (rechts) und Mitglieder der MG Konkordia.

Jungbürgerfeier Jahrgang 1999

Die jüngsten «Damen» und «Herren» des 20. Jahrhunderts werden von der Gemeinde Mels zur diesjährigen Jungbürgerfeier eingeladen. Die Feier findet am Freitag, 8. September 2017, statt. Endlich volljährig – seine eigenen grossen Entscheidungen treffen, den eigenen Lebensraum selbstständig gestalten, Verant-

wortung übernehmen für sein Tun und Lassen. All dies wird an diesem Event gefeiert.

Mit der Mündigkeit werden Rechte und Pflichten als Bürger automatisch ein Teil des Lebens. Freuen wir uns darauf, die eigene Zukunft und die der nächsten Generation in der Gemeinde,

im Kanton und im Staat aktiv mitzugestalten.

Die Jungbürgerfeier wird mit Unterstützung der Gemeinde von den Jungbürgern organisiert.

In diesem Jahr sind dies: Jasmin De Battista, Julian Good und Sandro Gartmann.



Ein Bier zum Geniessen

Mels hat ein eigenes Bier, das «Melser Meibär Original». Naturtrüb, harmonisch und würzig hat es einen Charakter, der Biersommelier und Bierliebhaber gleichermaßen überzeugt.

Es schmeckt gut, dieses Melser Bier. Angenehm ausgewogen und würzig zugleich. Damit hebt sich das naturtrübe «Meibär» nicht nur optisch, sondern auch aromatisch wohltuend von der Masse der überall erhältlichen Lagerbiere ab. «Unsere Idee ist es ja auch, ein Genussbier herzustellen», erklärt Ralph Bärtsch, einer der beiden Melser «Bierpioniere». Ralph Bärtsch und Philipp Meier, zwei waschechte Melser, brauen im Keller des historischen Oberli-Hauses mit Melser Wasser das «Melser Meibär Original». Von A bis Z in Handarbeit. Dass ihr nach einer eigenen Rezeptur gebrautes Bier bestens gelungen ist, meint nicht nur der schreibende Degustant. Das «Meibär» wurde bereits von einem ausgewiesenen Biersommelier gekostet, der es als «sehr interessant» und «qualitativ sehr gut» einstufte.

Einem Ritterschlag gleich kam es für die zwei Hobbybrauer, als die beiden Spitzenköche Seppi und Roger Kalberer sich dazu entschieden, das «Meibär» auf die Karte ihres Gourmetrestaurants Schlüssel zu nehmen.

Kein Traum, aber eine Vision

Bei einem Besuch im Oberli-Haus liessen sich die beiden Hobby-Bierbrauer in den 50-Liter-Braumeister blicken. Melser Wasser, Hopfen, Malz, Gerste und Hefe sind die Zutaten, aus denen das «Meibär» entsteht – der Name setzt sich übrigens aus den Nachnamen Meier und Bärtsch zusammen. Wie gesagt: In den 50-Liter-Braumeister blicken – das war noch erlaubt. Die Rezeptur, die Mengen der verwendeten Zutaten, blieb aber natürlich das Geheimnis der beiden hauptberuflichen Lehrer.

Apropos 50-Liter-Braumeister. Auf die Frage, ob sie angesichts ihres geglückten Starts keine Wachstumsträume hätten, antwortet Bärtsch: «Träume nicht. Aber eine Vision, nämlich die, dass es dereinst in jeder Melser Beiz ein «Meibär» zu trinken gibt.» Anlässe, einem original Melser Bier zuzusprechen, gibt es wahrhaft ge-

nug: Fasnacht, Alpbafahrten und Co. lassen grüssen.

Gut Ding will Weile haben

Kommt also bald ein 200-Liter-Tank anstelle des 50-Liter-Braumeisters zum Einsatz? Denkbar sei vieles, bestätigen die beiden Bierbrauer. Wolle man wachsen, brauche es aber natürlich auch die nötige Manpower, Leute, die Teile ihrer Freizeit einsetzen würden, um diesem Hobby zu frönen. Meier und Bärtsch zum Beispiel wenden seit Sommer 2015 jeden Monat je 20 Stunden auf, um ihren eigenen Gerstensaft herzustellen. Wobei gute Gespräche während des Brauvorgangs mindestens so wichtig seien wie das Produkt ihrer Anstrengungen.

Sollte man sich künftig tatsächlich Wachstum auf die Fahne schreiben, ginge es natürlich auch darum, die notwendigen Investitionen stemmen zu können. Wie dem auch sei: Kommt Zeit, kommt Rat. In der Zwischenzeit werden die beiden Hobbybrauer weitertüfteln – sogar



eigenen Hopfen haben sie schon angebaut – auf der Suche nach dem perfekten Melser Bier.

Das «Meibär» gibt es zum Preis von 5 Franken in Bea's Chäslädeli zu kaufen. Wer das original Melser Bier an einem speziellen Anlass, etwa an einer Hochzeit, Geburtstagsfeier oder Versammlung, kredenzen möchte, melde sich bitte frühzeitig bei ralphbaertsch@bluewin.ch.



Erfolgreiche Hobby-Braumeister: Philipp Meier (links) und Ralph Bärtsch mit ihrem «Meibär».

Veranstaltungskalender

Juli bis September 2017

Wir gratulieren



Nicole Moser
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als
Kaufrau E-Profil.



Sandro Gartmann
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als
Kaufmann E-Profil.



Rejane Rotert
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als
Fachfrau Gesundheit EFZ im Altersheim
Mels.



Michèle Savoy
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als
Fachfrau Gesundheit EFZ im Altersheim
Mels.



Arian Selmani
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als
Fachmann Gesundheit EFZ im Altersheim
Mels.

Wir danken den erfolgreichen Absolventen für ihren Einsatz und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude in ihrem weiteren Berufsleben!

Juli 2017

So 23.	11.00	Alpkorporation Siez Alpgottesdienst	Vorsiez
--------	-------	---	---------

August 2017

Di 1.		Alpkorporation Walabütz 1.-August-Brunch	Untersäss
Sa 5.	13.00	Böllni Guggä Mels Brunnenfest	Bank Linth Mels
So 6.		Skiclub Graue Hörner Mels Footstock-Messe	Footstock
So 6.	11.00– 18.30	Trachtengruppe Mels Cholschläger Chilbi	Alp Kohlschlag
Sa 12.	13.00	Böllni Guggä Mels Brunnenfest (Verschiebedatum)	Bank Linth Mels
Sa 12.		Skiclub Vermol / Skiclub Graue Hörner Summer Trophy	Schulhaus Feldacker Mels
So 13.	16.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Gottesdienst mit Krankensegen	Lourdesgrotte
So 13.		Museum Alte Post ab Nostalgiefest	
Mo 14.	19.30	Militär-Sanitäts-Verein Mels Kurzübung mit Grill	
Fr 18.	14.00– 16.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Freimitgliedernachmittag	Pfarreiheim Mels
Sa 19.	18.00	Frauenchor Mels Gottesdienstmitgestaltung	Pfarrkirche Heiligkreuz
Sa 19.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Dorffest	Dorfplatz
So 20.	9.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Gemeindegottesdienst, Vorstellung der neuen Konfirmand(inn)en	Evang. Kirche Sargans
Di 22.	13.30	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Ausflug Alp Sässli	Flums Kleinberg
Di 22.	8.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Gottesdienst zum Schulbeginn Dorf	Pfarrkirche Mels
Mi 23.	8.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Gottesdienst zum Schulbeginn Kleinfeld	Pfarrkirche Mels
Mi 23.	08.30– 10.30	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels FMG-Zmorgä	Pfarreiheim Mels
Fr 25.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker Mels
Sa 26.	19.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
Sa 26.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker Mels
So 27.		Vorderberg Verein Mels Vereinsausflug	
Mi 30.		Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren (Tagesausflug)	
Do 31.		Bartholomäusmarkt	Dorfplatz
Do 31.	ganzer Tag	Skiclub Graue Hörner Mels Skiclubbeizli am Bartholomäusmarkt	Dorfplatz

September 2017

Sa 2.	07.00	Skiclub Hochwart Herbstwanderung	
Sa 2.	17.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Familiengottesdienst	Evang. Kirche Sargans
Sa 3.– So 4.		Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Pfarreiwahlfahrt Ziteil	
Di 5.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Di 5.	14.00– 17.00	Museum Alte Post ab Kafichrinzli mit Unterhaltung	Alte Post Weisstannen
Mi 6.	13.00	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Herbstwanderung	Heidipfad, Pardiell
Do 7.	13.30	KAB-Frauen Mels Strickatelier	Pfarreiheim Mels
Fr 8.	19.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Kapellfest Maria Geburt	Dorfkapelle
Sa 9.		Alpabfahrt	Dorfplatz
So 10.	9.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Gemeindegottesdienst, Vorstellung der neuen Oberstufenschüler(innen)	Evang. Kirche Sargans
Mo 11.	19.30	Militär-Sanitäts-Verein Mels Unfälle im Alltag	Schulhaus Dorf Mels
Sa 16.		Samariterverein Mels Notfälle bei Kleinkindern	Schulhaus Feldacker Mels
Sa 16.		Alpabfahrt	Dorfplatz
So 17.	10.30	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Bettag, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
So 17.	17.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Musikalische Bettagsfeier	Evang. Kirche Sargans
Fr 22.	19.30– 23.00	Schützenverein Weisstannen 34. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 23.	17.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa 23.		Alpabfahrt	Dorfplatz
So 24.	9.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde 47. Sarganser Predigt mit anschliessendem Apéro	Evang. Kirche Sargans
Mi 27.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Herbst-Event: Spiel und Spass für Kinder	
Fr 29.		Vorderberg Verein Mels Hauptversammlung	
Fr 29.	19.30– 23.00	Schützenverein Weisstannen 34. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 30.	19.30– 23.00	Schützenverein Weisstannen 34. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 30.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Polizeiruf 117»	Altes Kino Mels
Sa 30.	8.00– 13.00	Kleinkaliberschützen Mels Jubiläumsschiessen 75 Jahre	Schützenhaus Runggalina



Samstag, 30. September 2017, 20.15 Uhr

Komödie «Polizeiruf 117»

In der Not rufen wir die Polizei. Doch manchmal ist die Polizei selber in Not. Dies trifft insbesondere auf Hauptwachtmeister Alois Keller (Beat Schlatter) zu, der seit Jahrzehnten mit viel Herzblut den Rathausposten in Zürich führt. Der Hauptwachtmeister macht gerade eine schwierige Lebensphase durch, nach der Scheidung von seiner Frau muss er nämlich vorübergehend in einer der Zellen auf dem Polizeiposten wohnen. Nun soll ausgerechnet sein Posten geschlossen werden und den Sparmassnahmen der Stadt zum Opfer fallen. Keller ist verzweifelt, und auch die Bewunderung und Verehrung, die ihm seine Kollegin Renate Strittmatter (Regula Imboden) entgegenbringt, können ihn nicht aufheitern.

Alles wird noch schlimmer, als der Hauptwachtmeister seinen alten Schulkameraden, den Berufsverbrecher Richard Graber (Andrea Zogg), nach einem Diebstahl in ein Pelzgeschäft an der Bahnhofstrasse verhaftet und er mit diesem seine «Wohnzelle» teilen muss. Keller vergleicht Grabers Gaunerleben mit seinem eigenen, und es stellt sich ihm ernsthaft die Frage, ob er, als der Ehrliche, nicht einfach der Dumme war, der privat und beruflich immer wieder den Kürzeren gezogen hat. Zumal er auch noch feststellen muss, dass seine Freunde, die ehrenwerten Kaufleute von der Bahnhofstrasse, die Einbruchschäden jeweils viel zu hoch angeben, so dass für sie daraus ein lohnendes Geschäft wird. Betrügen am Ende wirklich alle, wie Graber behauptet?

Um seinen geliebten Posten zu retten, lässt sich Polizist Keller von Einbrecher Graber zu einem Versicherungsbetrug überreden. Doch der Schadenfallxperte Hardmeier (Pascal Ulli) lässt sich nicht so leicht täuschen und Alois Keller steht kurz davor, auch noch seinen guten Ruf und seine Freiheit zu verlieren. Schafft es der Polizist mit Hilfe des alten Gauners doch noch, das Blatt zu wenden, sich selber und den Rathausposten vor dem Untergang zu retten?

www.polizeiruf117.ch



Eine «Raubtierdressur» vom Feinsten

Eine Magierin, die einen lebenden Hund aus einer Schachtel zauberte, eine Jongleuse, die eine Gläserpyramide auf einem Dolch balancierte – dies und vieles mehr bot das Traumtheater Valentino den verzauberten Seniorinnen und Senioren.

Am Mittwoch, 26. April, gastierte das Traumtheater Valentino im Melser Altersheim. Unter den rund 30 Anwesenden fanden sich auch einige neugierige Grosskinder. An sie gewandt, witzelte Conférencier Valentino schon zu Beginn: «So jung – und schon im Altersheim.» Dann setzte das dreiköpfige Ensemble zu einer vielseitigen Show an. Den Beginn machte Zaubererin Corinna, die allerlei Gegenstände verschwinden und wieder hervorzaubern konnte. Dass ihr solches sogar mit einem lebenden Hund gelang, sorgte für einige erstaunte Lacher.

Achtung, nicht nachmachen!

Jongleuse Michelle balancierte in der Folge eine Gläserpyramide auf einem Dolch. Den hatte sie – nicht nachmachen! – zu diesem Zweck in ihrem Mund. Da wehte ein Hauch von Zirkusluft durch die Klosterstrasse 8.

Da in Zirkus und Variété Raubtiernummern zu den beliebtesten überhaupt gehören, durfte diese Darbietung natürlich nicht fehlen. Zwar

wagten sich keine schwarzen Panther in die Arena, drei schwarze Pudel und ein Papillon sind aber auch nicht zu verachten. Dass sie,

mal gefrässig, mal listig, sich schliesslich auf den Kopf ihrer Dompteuse wagten, um darauf zu balancieren, sorgte für einigen Szenenaplaus.

Überhaupt sorgte die einstündige Vorführung für eine willkommene Abwechslung. Die Auf- führung wurde durch die Melser Detaillisten finanziert (Projekt «Zeit schingge»). Herzlichen Dank.



Beindruckte ihr Publikum: Die geschickte Jongleuse.

Fütterung im «Tierpark»

Dass das Altersheim über einen eigenen «Tierpark» verfügt, wurde an dieser Stelle schon mehrmals angetönt. Die Hauskatzen Sissi und Strizi, Vögel, Fische und Kaninchen sorgen für Abwechslung und gute Laune. Und sie wollen gefüttert werden.

«Sissi» und «Strizi» sind nun schon fast ein Jahr im Melser Altersheim, wo sie drinnen und draussen frei herumlaufen dürfen. Die beiden Hauskatzen lieben Bürotische, auf denen sie sich ausbreiten können – natürlich immer genau auf den Unterlagen, die man braucht! Sie geniessen es, von den Bewohnerinnen und Bewoh-

nern, die ihnen auch allerlei Leckereien zustecken, gestreichelt und verwöhnt zu werden. Das Raubtier in ihnen erahnt man, wenn man sie jeden Morgen auf dem Käfig der Vögel sitzen und diese beobachten sieht.

Neben den erwähnten Leckereien gibt es für die quirligen Hauskatzen jeden Tag Trocken- und Nassfutter. Ausserdem müssen das Geschirr ausgespült und das Katzenklo gereinigt werden, was der Bereich Infrastruktur/Technik erledigt.

Füttern und putzen

Arbeit bereiten auch die anderen Tiere. So gilt es den Vogelkäfig zu säubern (ohne dass die

Vögel ausfliegen), periodisch den Fischteich zu reinigen oder aber den Kaninchenstall einmal wöchentlich auszumisten und das Geschirr zu reinigen. Die gefiederten Freunde erhalten Vogelfutter, aber auch Gemüsereste aus der Küche vorgesetzt, für die Fische gibt's Fischfutter und die Kaninchen werden mit Heu, Körnern, Gemüseresten und hartem Brot verköstigt.

Die Kalorien werden beim anschliessenden Auslauf vor dem Hasenstall wieder abtrainiert. Oder beim Schwimmen im Fischteich, in dem sich die Goldfische goldig vermehren und man besonders stolz auf den Koi-Fisch ist. Ein kleiner Rundgang durch den «Tierpark» lohnt sich immer.



Treffen der Generationen

Einmal im Monat findet im Altersheim Mels eine ganz besondere Begegnung statt: ein Treffen der Generationen. Seit Juni 2016 kommen die Bewohnenden regelmässig mit den Kindern der Kindertagesstätte (Kita) Mels zu Spiel und Spass zusammen.

Wenn eine Handvoll Kinder mit ihren zwei Betreuerinnen das Altersheim betritt, ist es wieder einmal so weit. Dann weht ein frischer Wind durchs Haus an der Klosterstrasse 8. Mit ihrer Aktivierungstherapeutin Mirtha Brühlmann erwarten jeweils fünf bis sieben Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims gespannt die jugendliche Schar. Dann stehen Spiel und Spass auf dem Programm, die Alt und Jung auf ganz verschiedene Art und Weise erleben: sei es mit einem Memory-Spiel oder dem gemeinsamen Singen von Liedern. Das allerdings ist längst noch nicht alles. Es werden auch Tonbilder ge-

bastelt, Papiervögel gestaltet, es wird ein feiner Fruchtsalat zubereitet oder ein Spaziergang durch den hauseigenen «Tierpark» unternommen, wo Hauskatzen und Hasen aufzuspüren sind.



Wertvoller Austausch: Jung und Alt sind im Spiel vereint.

Feierliche Maiandacht

Am Donnerstag, 18. Mai, versammelte sich um 14.15 Uhr eine besondere Schar am Eingang

des Altersheims Mels. 18 Bewohnerinnen und Bewohner nahmen in Begleitung von Doris

Ackermann, Fachfrau Gesundheit, einen besonderen Weg in Angriff, den Weg zur Melser Lourdesgrotte nämlich. Während die Bewohnenden im Rollstuhl von den Idem-Frauen zur Grotte geschoben wurden, beförderte der Zivilschutz die anderen Bewohnenden mit zwei Bussen ans Ziel.

Der äussere Rahmen passte, das Wetter war sehr schön und heiss, die Atmosphäre andächtig. Auch einige Bewohner und Begleitpersonen des Pflegeheims Sarganserland hatten sich zu dieser nachmittäglichen Maiandacht eingefunden. IDEM-Präsidentin Margrit Kappeler übernahm es, durch die stimmige Andacht zu führen. Gemeinsam wurden Lieder gesungen und Gebete gesprochen. Einige Teilnehmer nutzten die Gelegenheit dazu, in der Grotte eine Kerze anzuzünden.

Nach Beendigung der stimmungsvollen Andacht ging es schliesslich wieder auf den Heimweg ins Altersheim, wo im Gartenpavillon ein gemeinsamer Zvieri genossen wurde.



Besondere Atmosphäre: In der Melser Lourdesgrotte wird die Andacht besonders stimmungsvoll.

jugendpflege

«Mär Jungä z'Mels»



S'Jugendcafé z Mels & s'Nirvana

Vielfältig, abwechslungsreich, mal gemütlich, mal spannend, mal Party, mal chillen, auf jeden Fall ist für alle etwas dabei...

Ausserdem gibt es auch ausserhalb der Jugendräume immer mal wieder Projekte und Anlässe.



Hast du Ideen und Wünsche?

Immer schon mal was ausprobieren wollen, aber nicht gewusst wie? Komm vorbei, wir unterstützen dich. Wir sind für (fast) alle offen.

Öffnungszeiten

Mittwoch, 13.30 Uhr – 18.00 Uhr, ab 10 Jahren bzw. ab der 5. Klasse
Freitag 18.00 Uhr – 22.00 Uhr, ab 12 Jahren bzw. ab der Oberstufe

Nirvana

Discos finden sporadisch an einem Samstag von 19.30 bis 22.30 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren bzw. in der Oberstufe statt.

Infos & Kontakt

Detaillierte Infos zum aktuellen Programm, Termine sowie mehr Fotos von den vergangenen Events sind auf unserer Homepage zu finden. Ausserdem werden jeweils Flyer im Schulhaus aufgehängt mit dem aktuellen Programm.

MOJAS - Offene Jugendarbeit Mels/Sargans
Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels
Tel. Büro: 081 710 51 75
E-Mail: jugendarbeit@mels.ch
Homepage: www.mojas.ch
via Facebook

Wir freuen uns auf deinen Besuch.
Bis bald,
Stefan, Serafine und Anita



Jugendcafé, Party oder Töfflitour: Bei der Mojäs ist immer etwas los.



Ausgestellte (in Rechtskraft erwachsene) Bauentscheide vom 16. März bis 15. Juni 2017

- Gema Immobilien AG, Ziegelhütte, 8880 Walenstadt / Überbauung Parfanna (9 Mehrfamilienhäuser mit total 74 Wohnungen), Parfanna
- Oro Vivo SA, Rue Sonnex 21, 1218 Le Grand-Saconnex / Ladenumbau Erdgeschoss Pizolpark, Amperdell
- Alpkorporation Valtnov, Britt Alois, Grossfeldstrasse 42, 7320 Sargans / Sanierung Wassertankstation, Alp Valtnov
- Swiss Systembau AG, Grünastrasse 29, 9470 Buchs / Neubau Doppel-einfamilienhaus, Chürschnen
- Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels / Sanierung Mehrzweckgebäude Weiss-tannen, Böden
- Furgler Walter, Rafflerweg 7, 8887 Mels / Anbau Badehaus mit Sauna und Aussenpool sowie Photovoltaikanlage, Rietgass
- Gubser Roger, Neuguetstrasse 4, 8888 Heiligkreuz / Anbau Velounterstand, Neuguet
- Zingerli Brigitte und Mathias, Butzerrain 6, 8887 Mels / Erweiterung Wohnung in Mehrfamilienhaus, Butzerrain
- Fiduciar Treuhand AG, Theaterweg 11, 7000 Chur / Neubau Parkplatz, Kleinfeld
- Ackermann Andreas, Hochofenstrasse 16, 8888 Heiligkreuz / Abbruch und Wiederaufbau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Bleichi
- Becker Lorenz, Zürcherstrasse 54, 7320 Sargans / Anbau Garagengebäude, March
- Alpkorporation Siez, c/o Hans Wachter, Balt-schanastrasse 20, 8887 Mels / Anbau Holz-unterstand, Vorsiez
- Alpkorporation Siez, c/o Hans Wachter, Balt-schanastrasse 20, 8887 Mels / Erweiterung Ziegenunterstand, Obersiez
- Ludin Angela und Florian, Ilgenstrasse 34, 9000 St. Gallen/ Umbau und Renovation Ein-familienhaus, Steigs
- von Rotz Claudio und Miroslava, Charlotten-gasse 19, 8887 Mels / Teilabbruch Remise und Neubau Einfamilienhaus mit Einlieger-wohnung, Schigg
- Roppel Markus, Schickgasse 7, 8887 Mels / Neubau Carport, Schigg
- Heeb Herbert, Talackerstrasse 15, 8887 Mels / Heizungssanierung (Erstellung Wärmepumpe), Melibünthe
- Wincasa AG, Grüzefeldstrasse 41, 8401 Win-terthur / Vordach über Entrauchungsöffnung Tiefgarage Pizol Center, Riet
- Senti René, Melibündtenweg 4, 8887 Mels / Ölheizung ersetzen durch Luft-Wasser Wär-mepumpe (innen), Melibünthe
- Hidber Bruno, Untergasse 52, 8888 Heilig-kreuz / Ersatz der Ölheizung durch Luft-Was-ser Wärmepumpe, Chürschnen
- Ackermann Yves, Grenzweg 3, 8888 Heilig-kreuz / Erdsondenwärmepumpe, Tscheringer
- Ackermann Yves, Grenzweg 3, 8888 Heilig-kreuz / Neubau Einfamilienhaus: Projektän-derung betr. Umgebung, Tscheringer
- Ackermann Marzell, Mädriserstrasse 54, 8887 Mels / Erstellung Luft-Wasser Wärmepumpe (aussen) und Erneuerung Eingangsbereich, St. Martin
- Märki Thomass und Miriam, Gerbistrasse 11c, 8887 Mels / Erstellung Luft-Wasser Wärmepumpe (aussen), Bünthen
- Ackermann-Lendi Karin und Roman, Glas-hüttenweg 28, 8887 Mels / Neubau Einfami-lienhaus mit Doppelgarage: Projektänderung betr. Dachform, Amperdell
- Securitas Investment AG, Alpenstrasse 20, 3052 Zollikofen / Demontierung Leucht-schrift Reklame / Neuerstellung Flachschrift Reklame, Schwarzacker
- Niksic Reuf, Feldackerstrasse 25, 8887 Mels / Umbau Aussentüre und Treppe, Feldacker
- Willi Stefan, Kürschnengasse 10, 8888 Heiligkreuz / Balkonverglasung, Überdachung Balkon, Chürschnen
- Alte Textilfabrik Stoffel AG, Fabrikstrasse 8887 Mels / «Uptown Mels», 2. Etappe: Er-satzbau Öffnerie mit Wohn- und Ateliernut-zung (75 Wohnungen) und integrierter Trafto-station, Neubau Tiefgarage, Umbau ehemali-ges Kraftwerk in gemeinschaftliche Nutzung / Neubau Schrägliftanlage, Steigs
- Good Thomas, Meilenstrasse 22, 8886 Mäd-ris-Vermol / Neubau Mehrfamilienhaus (4 Wohnungen), Schigg
- Oscar Neher & Co, Bahnhofstr. 28, 8887 Mels / Sanierung Herrenhaus Plons, Projek-tänderung betr. Autounterstand (bereits er-stellt), Schigg
- Britt Florian und Cornelia, Platz 1a, 8887 Mels / Zweigeschossiger Anbau Einfami-lienhaus, Neuguet
- Lüchinger Patrick und Teuscher Olivia, Opti-kweg 4, 8887 Mels / Neubau Einfamilienhaus mit PV-Anlage, Chürschnen
- Tschirky Bruno, Klosterweg 3, 8887 Mels / Wind- und Wetterschutzverglasung Sitzplatz, Kloster
- Di Nita Paolo und Jeanette, Bachstrasse 78, 8887 Mels / Balkonverglasung, am Bach



Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u. a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik News.



Angebote für Eltern, Familien, Kinder und Jugendliche

Erziehungsberatung

Wir beraten Eltern bei Erziehungsfragen und unterstützen sie bei der Suche nach Lösungen im Umgang mit sich und ihren Kindern. In der Kleinkindberatung vor Ort stehen wir im Rahmen der Mütter- und Väterberatung oder in Familienzentren Eltern für ihre Fragen zur Verfügung.

Familienberatung

In der Familienberatung bieten wir Raum, um bei kritischen Lebensveränderungen wie Trennung, Scheidung, Krankheit oder Umzug neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Wellcome –

praktische Hilfe nach der Geburt

Wo Bezugspersonen fehlen, vermitteln wir nach Möglichkeit freiwillige Mitarbeiterinnen zur Entlastung von Müttern mit einem Baby oder Kleinkind im ersten Lebensjahr.

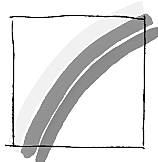
Jugendberatung

Wir unterstützen Jugendliche dabei, einen Weg aus persönlichen Schwierigkeiten zu finden im Umgang mit den Eltern, in Freundschaften so-

wie in der Schule oder am Arbeitsplatz. Wir informieren über Rechte und Pflichten oder vermitteln andere Fachstellen.

Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine Ausbildung in sozialer Arbeit sowie über spezifische Zusatzausbildungen. Sie stehen unter Schweigepflicht und beraten konfessionell unabhängig.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kjh.ch.



KINDER- UND
JUGENDHILFE ST. GALLEN

KINDER- UND JUGENDHILFE ST. GALLEN
Beratungsstelle Sargans
Bahnhofstrasse 9
7320 Sargans
Telefon: 081 720 09 10
E-Mail: beratungsstelle-sargans@kjh.ch

Gemeinsames 1.-August-Feuerwerk

Die Gemeinden Mels, Vilters-Wangs und Sargans und der Verein FÜRZAUBER, Sevelen, organisieren das diesjährige 1.-August-Feuerwerk gemeinsam.

26 Jahre lang wurde in Sargans (vis-à-vis Oberstufenzentrum) zum 1. August ein grosses und imposantes Feuerwerk abgebrannt. Verantwortlicher Initiant und Hauptsponsor war Attilio Frangi, Sargans. Bis 2016, als das beliebte Feuerwerk wegen verschärfter Bestimmungen der Kantonspolizei nicht mehr am alten Standort abgebrannt werden konnte.

Auf der Suche nach einer Nachfolgeregelung spannten die für Kultur und Tourismus zuständigen Gemeinderäte Reto Killias (Mels), Roland Wermelinger (Sargans) und Georges Marquart (Vilters-Wangs) zusammen. Mit dem Verein FÜRZAUBER (Sevelen) konnte ein kompetenter, neuer Partner für die Organisation und Durch-

führung des Feuerwerks gewonnen werden. Dieser ist im Besitz sämtlicher erforderlicher Patente und hat eine grosse Erfahrung im Abbrennen von grossen, öffentlichen Feuerwerk-Shows.

Die Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs sind sich einig, dass ein gemeinsames Vorgehen absolut wünschenswert ist, um den langfristigen Bestand dieser Tradition zu gewährleisten und der ganzen Region einen grossen Mehrwert zu bieten. Jede Gemeinde investiert für das Feuerwerk maximal 4000 Franken.

Der neue Standort des Abbrennplatzes ist der Gleitschirm-Landeplatz im Riet (Gemeinde Mels), zwischen Pizol-Center und Tennisplätzen. Vorgesehener Zeitpunkt des Feuerwerks: 22.00 Uhr. Der TC Pizol unterhält eine kleine Festwirtschaft.

Viel Vergnügen!

procap

Für Menschen mit Handicap

Menschen mit einer Behinderung sollen trotz Handicap möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können. Procap verfolgt dieses Ziel und setzt sich dafür auf vielen politischen Ebenen aktiv ein.

Procap bietet ihren Mitgliedern Beratung und juristische Unterstützung an. Die Dienstleistungen der Rechtsberatung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Für Nicht- und Neumitglieder gibt es eine Sonderregelung. Das Angebot beschränkt sich auf das Sozialversicherungsrecht und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete. Werden auch Sie Mitglied von Procap, herzlichen Dank!

Namensänderung

Unsere Sektion umfasst die beiden Bezirke Sarganserland und Werdenberg. Das Procap-Büro ist in Sargans. Der Name Sargans-Werdenberg vermittelt den Eindruck, dass nur Sargans und der Bezirk Werdenberg zu unserem Gebiet gehören. Aus diesem Grund wurde an der unserer Hauptversammlung im März 2017 in Salez die Namensänderung beschlossen, wie unserem neuen Logo zu entnehmen ist.

Gür Menschen mit Handicap **procap** sarganserland-werdenberg

Neu im Vorstand

Rolf Schlumpf (Unterterzen), Reto Hermann (Sargans) und Erika Uehli (Bad Ragaz) nehmen neu im Vorstand ihre Arbeit auf. Sie ersetzen die zurückgetretenen Katrin Brocard (Sargans), Roy Bösiger (Bad Ragaz) und René Tarnutzer (Wangs). Die neuen Vorstandsmitglieder heissen wir herzlich willkommen, den Abtretenden danken wir für die tolle Zusammenarbeit.

Procap Sarganserland-Werdenberg
Grossfeldstrasse 44, Postfach 175
7320 Sargans
Telefon 081 723 61 71
sekretariat@procap-sw.ch



Sekundarschule im Lager in Ovronnaz

Seit 1992 fahren die 2. Klassen der Melser Sekundarschule im Juni nach Ovronnaz, und auch in diesem Jahr freuten sich schon alle lange auf dieses Lager. Neben viel Bewegung stand auch das Kennenlernen eines französischsprachigen Landesteiles im Vordergrund. Auf der Hinfahrt stand ein längerer Halt in Lausanne auf dem Programm, wo die Jugendlichen mit ihren Lehrkräften das Olympische Museum besuchten. Viel Spass machte auch der Besuch des Strandbads, mit Schwimmen im Lac Léman. Angekommen in Ovronnaz, wurden den Schülerinnen und Schülern die Lagerregeln erklärt, natürlich auf Französisch. Nach dem Bezug ihrer Dreibettzimmer lernten sie die ideale Anlage mit ihren zwei Fussballplätzen, den zwei Turnhallen, der Finnenbahn, dem Kraftraum und dem Tennisplatz kennen.

Auf einer längeren Wanderung erkundeten die Melser am Dienstag die Berge oberhalb von Ovronnaz. Höhepunkt war der spektakuläre Aussichtspunkt hoch über dem Rhonetal. Der grösste unterirdische See Europas, der Lac Souterrain in St.-Léonard, beeindruckte am Mittwoch. Anschliessend führte ein Spaziergang durch die Rebberge nach Sitten, und zwar den Bises entlang – so nennt man im Wallis die Wasserleitungen in den steilen und trockenen Hängen. Die Hauptstadt des Kantons Wallis erkundeten die Schülerinnen und Schüler mithilfe von Aufträgen. Dabei mussten sie sich ihrer Französischkenntnisse bedienen. Da die Melser im kantonalen Sportzentrum untergebracht waren, wurde Sport in dieser Woche grossgeschrieben. Gemeinsam spielte man Unihockey, Tennis, Volleyball und Fuss-

ball, aber auch Krafttraining stand auf dem Programm. Kein Wunder, freuten sich alle, dass sie die müden Muskeln am Donnerstag im Thermalbad in Ovronnaz entspannen durften. Am Freitagmorgen bildete ein kleines Fussballturnier zwischen den Klassen und eine Klassenstaffette den Abschluss.

Nach dem Mittagessen galt es Abschied zu nehmen und nach Hause zu fahren. Die Sekundarschülerinnen und -schüler kamen müde, aber voller neuer Eindrücke zu Hause an. «Das Lager war sehr cool», sagte eine Schülerin. Ein Schüler meinte: «Es war ein super Lager, wir konnten uns beim Sport richtig austoben.» Das abwechslungsreiche Programm begeisterte alle, aber «das Lager war einfach zu kurz».



Egal, ob wandern, rennen oder spielen: Bewegung wurde in Ovronnaz grossgeschrieben.



Neues Informatikzeitalter an der Schule Mels

Die steigende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Gesellschaft und der Übergang zu einer Informationsgesellschaft haben Auswirkungen auf die gesamte Volksschule, vom Kindergarten bis zur Oberstufe – auch in Mels.

Die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) schreitet rasch voran und verändert die Medienwelt. Die Nutzung dieser Technologien durch Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern hat sich in den letzten zehn Jahren ebenso rasch wie grundlegend verändert. Eine Verlangsamung dieser Entwicklung ist nicht absehbar.

In der Deutschschweiz wird im Schuljahr 2017/18 der neue Lehrplan 21 eingeführt. Im Bereich «Medien und Informatik» gelten andere Ziele, welche der raschen Entwicklung in der digitalen Welt Rechnung tragen und Kinder und Jugendliche im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien entsprechend

vorbereiten sollen. Die mit der Ausbildung zu erreichenden Kompetenzen sind im Lehrplan neu und ausführlicher umschrieben. Dabei soll der Unterricht teilweise in andere Fächer integriert und zum anderen Teil in einem separaten Fach geführt werden. Damit die erforderlichen Grundlagen über alle Stufen aufbauend und schrittweise gesteigert vermittelt werden können, ist der Kontakt mit ICT über alle Stufen unerlässlich.

Fachgruppe und IDSL

Die Schule Mels hat daher vor gut anderthalb Jahren eine Projektgruppe gebildet, welche sich der Überarbeitung ihres Informatikkonzeptes annahm. Wesentliche Änderungen daraus haben sich in der Informatikorganisation ergeben. Einerseits hat man sich für die Bildung einer Fachgruppe Medien und Informatik entschieden. Dieser gehören informatisch versierte Lehrpersonen aus allen Stufen, ein Schulrats- und ein Schulleitungsmitglied an. Die Fachgruppe hat den Auftrag, die Richtung in der Informatik vorzugeben, die Lehrerschaft zu schulen und

Anliegen aus den Schuleinheiten zu bearbeiten. Andererseits wurde im Zuge der Reorganisation der technische Support aufgrund der Grösse und Komplexität der Schule Mels den Informatikdiensten Sarganserland (IDSL) übergeben, welche mit der Fachgruppe eng zusammenarbeiten und eine professionelle technische Betreuung und Beratung gewährleisten. Es ist nun auch möglich, den pädagogischen Support vom technischen zu trennen.

Umstellung gelungen

In den Frühlingsferien wurde das erste grössere Projekt umgesetzt; alle Lehrer-PCs wurden ersetzt und sie verwenden nun Windows X als Betriebssystem. Dabei waren sowohl die Fachgruppe als auch die IDSL sehr gefordert, da die Zeitspanne von der Entscheidung, das Konzept zu überarbeiten, bis zur Vollendung des PC-Ersatzes sehr kurz war. Mit vereinten Kräften und einigem Effort ist die Umstellung allerdings sehr gut gelungen.

In einem nächsten Schritt wird die Fachgruppe im Hinblick auf den neuen Lehrplan die nötigen pädagogischen Grundlagen erarbeiten, damit die geplante Anschaffung von Schülergeräten reibungslos vonstattengehen kann und die Geräte gewinnbringend eingesetzt werden können.





Über Stock und Stein



Über Stock und Stein: Die Projektwoche führte ins Bergwerk, in den Wald und in den Steinbruch.

In der Woche vom 12. bis 19. Juni 2017 stand die Kleinfelder Projektwoche unter dem Motto «Naturstrolche, Handwerker und Co.». Schülerinnen und Schüler durften aus ganz verschiedenen Ausschreibungen ihr persönliches Lieblingsthema auswählen. Beispielsweise das Projekt «Über Stock und Stein».

In dieser erlebnisreichen Woche ging es mit dem Gonzen-Zügli rund 2 km in den Basisstollen des Gonzens. Im Steinbruch und auf dem Melser Geoweg gab es einiges über die typischen Gesteinsblöcke des Sarganserlandes zu erfahren. Schülerinnen und Schüler verarbeiteten Specksteine und feilten und schliffen schön

ne Anhänger. Beim Steinmetz lernte man vieles über die Verarbeitung von Steinen. Zu guter Letzt wurde auf einem Orientierungslauf durch Mels bewiesen, dass man Melsersteine im Dorf entdecken konnte. Ganz achtsam wurde dabei nach dem Lösungssatz «Überall hat es Melsersteine!» gesucht.

Andrew Bond spielte exklusiv für Melser Kindergarten

Die Kindergartenklasse von Martina Schwarzenbach hat beim Malwettbewerb für die CD-Covers des Kinderliedermachers Andrew Bond gewonnen. Nicht weniger als drei Zeichnungen von Kindern aus dieser Klasse wurden ausgezeichnet. Alle drei erhielten eine CD mit Songbook, in dem ihre Zeichnungen abgebildet waren. Doch damit nicht genug: Die Kinder kamen am Dienstag vor den Frühlingsferien, zusammen mit zwei weiteren Kindergartenklassen, in den Genuss eines Privatkonzerts von Andrew Bond. Vorgängig besuchte er die Siegerklasse und wurde mit einem seiner Lieder empfangen, das die Kinder mit grosser Freude sangen. Anschliessend begann das Konzert im Pfarreiheim, das eine Stunde dauerte. Während dieser Zeit bewegten sich die Kinder und sangen aus Leibeskräften mit. Die Begeisterung war ansteckend, und so genossen alle Beteiligten dieses ganz besondere Konzert.



Künstler unter sich: Der singende Gast und die zeichnenden Kindergärtler.



Einladender Mittagstisch

Der Mittagstisch der Schule Mels im Discoroom des Pfarreiheims bietet Kindern und Jugendlichen seit einigen Jahren einen feinen Zmittag in betreutem Umfeld an. Der Mittagstisch untersteht organisatorisch und finanziell dem Schulrat, der ihn auch ab und zu besucht.

Die Kosten für den Mittagstisch belaufen sich auf 8.50 Fr. pro Mittagessen – diese werden von den Eltern übernommen. Für die Betreuung fallen keine zusätzlichen Kosten an. Der Mittagstisch steht allen Schülerinnen und Schülern der Schule Mels offen. Die Teilnahme ist freiwillig und die Bandbreite der Teilnehmenden sehr gross.

Der Mittagstisch kann flexibel benutzt werden, egal ob regelmässig oder nur bei Bedarf, wenn die Eltern beispielsweise an einem Mittag abwesend sind und Kinder eine einmalige Mittagbetreuung benötigen. Der Mittagstisch steht an jedem Schultag von 11.40 bis 13.15 Uhr offen; einzige Ausnahme ist der Mittwoch, da die Kinder am Nachmittag schulfrei haben. Für die An- oder Abmeldung reicht ein Anruf auf das «Mittagstisch-Telefon» (079 410 65 48), das morgens zwischen 7 und 8 Uhr und abends von 17 bis 19 Uhr besetzt ist. Natürlich kann man sein Kind auch jederzeit per SMS an- und abmelden.



Anstehen lohnt sich: Das schmackhafte Essen wird aus der Altersheimküche angeliefert.



En Guete: Das Mittagessen scheint zu schmecken.

Mit Humor und Geduld

Am Tisch sitzt eine kunterbunte Truppe vom Kindergärtler bis zum dritten Oberstüfler. Diese Spannweite bedeutet auch, dass der Altersunterschied zwischen den einzelnen Teilnehmern recht gross ist, er beträgt bis zu elf Jahre. Da ist es auch ganz logisch, dass unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinandertreffen und die Schülerinnen und Schüler sich an Regeln zu halten haben. Ebenso werden Anstand und vernünftiges Verhalten vorausgesetzt. Die Betreuerinnen Claudia Forrer, Jeanette Hermann, Anni Heinemeyer und Martina Schwarzenbach leiten den Mittagstisch mit Herzblut, Humor und viel Geduld. Die Kids tragen das Ihre zum guten Gelingen bei.

Nach dem Mittagessen können die Kids in einer ruhigen Ecke ihre Hausaufgaben erledigen, mit Gleichgesinnten einen «Tschüttelmatch» oder zusammen Tischtennis spielen. Auch dürfen sie mit den Betreuerinnen ein Gesellschaftsspiel machen oder einen Jass klopfen. Nach der Mittagszeit gehen die Kinder wieder ganz normal in ihre Klasse zurück. Kinder aus Heiligkreuz werden mit dem Schulbus hin und her transportiert.

Das Altersheim Mels kocht seit Februar 2013 das Essen für den Mittagstisch. Das Essen ist abwechslungsreich und sehr schmackhaft. Dies können auch die «Mittagstisch-Kinder» bezeugen. Die Schule Mels freut sich, dass das Angebot des Mittagstisches so rege in Anspruch genommen wird.

Nehmen Sie doch selbst einmal einen Augenschein – der Mittagstisch darf jederzeit von Interessenten besucht werden. Ihre Anregungen, Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Bei Fragen melden Sie sich am besten bei der zuständigen Schülrätin Franziska Jud-Matzig (franziska.jud@schulemels.ch).





STUCKY

UHREN - SCHMUCK

1917 - 2017

JAHRE

«Ihr Spezialist seit 100 Jahren auch wenn es um Reparaturen geht»

Kirchstrasse 6, CH-8887 Mels
tel 081 723 12 90

uhrenstucky.ch
info@uhrenstucky.ch



Gmünder & Burer AG

Spenglerei

Blitzschutz

Flachdach

8887 Mels Tel. 081 723 12 75 info@gmueder-buerer.ch www.gmueder-buerer.ch



Gmünder & Kehl AG

info@sanitaer-mels.ch
www.sanitaer-mels.ch

Sanitäre Anlagen

Reparaturservice

Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16
8887 Mels
Tel. 081 723 85 17
Fax 081 723 29 63



Zeughausstrasse, 8887 Mels
Tel. 081 720 04 20
www.autocenter-mels.ch

Das Auto-Kompetenz-Center im Sarganserland



208 PS ab CHF 208.- im Monat



Das Autocenter Mels ist bekannt für die familiäre Atmosphäre, für die Vielseitigkeit, und die Freundlichkeit. Einfach anders!

Nebst dem Verkauf von Neuwagen und Occasionen erledigt unsere modern eingerichtete Werkstatt für Sie gerne auch folgendes:

- Reparaturen aller Marken
- Service aller Marken
- Service und Unterhalt von Lieferwagen und Wohnmobilen
- Karosserie, Spenglerei und Malerei
- Reifenhandel sowie «Reifenhotel»



3,5T Anhängelast



Auto des Jahres 2017



Schon ab CHF 16 900.-



Kultmobil nur bei uns

Wir sind offizieller Händler von Peugeot und SsangYong, ihr langjähriger Spezialist für Fiat und Fiat Wohnmobile, neu sind wir verantwortlich für den Import von Lada 4x4 Fahrzeugen in der Schweiz. Weiterhin sind wir auch bestrebt, unseren Kunden ihr Wunschfahrzeug, welcher Marke auch immer, zu besorgen.

Ein Besuch im Autocenter lohnt sich allemal, auch zu einer unverbindlichen Probefahrt. Wir sind ihre Spezialisten für 4x4 Fahrzeuge

www. autocenter-mels.ch

Musikalisches Chaspertheater für alle Kindergartenkinder

Am 18. Mai war es so weit. Die Kindergartenkinder besuchten im Mehrzweckraum von Heiligkreuz das musikalische Chaspertheater, eine Darbietung des Koffertheaters. Hell begeistert verfolgten die Kinder, wie Chasper die Prinzessin Leonora aus dem Zauberschloss befreite. Natürlich mussten die Kinder Chasper

helfen, denn der Zauberer Schurrikus wollte die Prinzessin als seine Dienerin zum Putzen und Mäusefangen im Schloss festhalten. Mit Spannung verfolgten die Kinder das Geschehen und tauchten in die Welt des Chaspertheaters ein. Die Inszenierung des Theaters faszinierte die Kinder. Da waren das grossartige

Puppenspiel von Astrid Stucky, aber auch die beeindruckende musikalische Begleitung durch Pascal Bärtsch, welche die Kinder in den Bann zogen. Puppenspiel und Musik liessen die Kinder in das Theater eintauchen, und leuchtende Kinderaugen strahlten um die Wette.

Ackermann Gerüste

Fassadengerüste • Rollgerüste • Bockgerüste
Bauvisiere • Bauschuttrutschen

Schmelziweg 2A • 8889 Plons
Tel. 081 750 02 70 • Fax 081 750 02 71
www.ackermann-gerueste.ch • info@ackermann-gerueste.ch

Wir bieten Aufstiegsmöglichkeiten!

KURT WÄLTI MALER GMBH

BAUMALEREI &
KUNSTHANDWERK

GRENZWEG 15 8888 HEILIGKREUZ
079 290 98 80

www.malerwaelti.ch

*Seit über 30 Jahren
Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Immobilienangelegenheiten*



- Liegenschaftsverwaltungen
- Verkauf/Vermittlungen
- Vermietungen
- Stockwerkeigentum
- Beratungen/Bewertungen

Immobilien- und Verwaltungs-AG

Tel. 081 720 07 00

8887 Mels + 8898 Flumserberg

www.kurath-pfiffner.ch

**Mehr hören
Mehr sehen
Mehr surfen**

Einfach mehr erleben mit Rii-Seez-Net.



Rii-Seez-Net



Otto Gass

coiffure
gass

Sarganserstrasse 6 • 8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

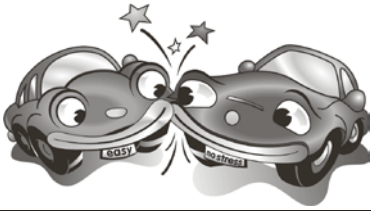
Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen
Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen
Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
auf unsere fachkundige
Unterstützung
können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND

Gall Elektro AG

Elektro - Telefon - EDV

Ihr Partner für alles Elektrische.

Bahnhofstrasse 73, 8887 Mels, Tel. 081 723 72 02

BAU PFIFFNER AG

Hochbau Tiefbau

Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29

Fax 081 723 21 56

Vogler Philipp 079 420 73 82

Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

Soul EV Trend

Listenpreis von 36'900.-

minus Cash-Bonus
5'000.- CHF

CHF 31'900.-

Effizient,
konsequent
und durchdacht.



Kia Soul EV

Soul EV 111 PS (81,4 kW) CHF 31'900.-



The Power to Surprise

Abgebildetes Modell: Kia Soul EV Style (Batteriemotor) (mit Optionen: Metallic-Lackierung CHF 350.- und 2-Farben-Lackierung CHF 350.-) CHF 300.-/CHF 30'900.-. Kia Soul EV Trend (Batteriemotor) CHF 31'900.-, 18,7 kWh/100 km (Batteriekapazität 1,8 l/100 km), 0 g CO₂/km, Energieeffizienzkategorie A, CO₂-ETS 12 g/km. Durchschnittlicher in der Schweiz verkaufter Neuwagen: 7,6 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung. *Die Aktion ist gültig auf gekaufte neue Fahrzeuge bis 30.6.2017 oder solange Vorrat. Bei allen Preisen Cash-Bonus CHF 5'000.- inkl. MwSt.



Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2, 8887 Mels

www.garage-waelti.ch

081 723 16 18

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2017-2020

Sommerferien Sa 08.07.2017 – So 13.08.2017

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 14.08.2017

Bartholomäusmarkt Do 31.08.2017

Herbstferien Sa 30.09.2017 – So 22.10.2017

Elternbesuchstag Fr 17.11.2017

Weihnachtsferien Sa 23.12.2017 – So 07.01.2018

Skilager Mo 08.01.2018 – Fr 12.01.2018

Zeugnisabgabe Fr 26.01.2018

Sportwoche Mo 05.02.2018 – Fr 09.02.2018

Winterferien Sa 10.02.2018 – So 18.02.2018

Frühlingsferien Sa 07.04.2018 – So 22.04.2018

Auffahrtsbrücke Do 10.05.2018 – So 13.05.2018

Sommerferien Sa 07.07.2018 – So 12.08.2018

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 13.08.2018

Bartholomäusmarkt Do 30.08.2018

Herbstferien Sa 29.09.2018 – So 21.10.2018

Elternbesuchstag Fr 16.11.2018

Weihnachtsferien Sa 22.12.2018 – So 06.01.2019

Skilager Datum noch unbestimmt

Zeugnisabgabe Fr 25.01.2019

Sportwoche Mo 25.02.2019 – Fr 01.03.2019

Winterferien Sa 02.03.2019 – So 10.03.2019

Frühlingsferien Sa 06.04.2019 – Mo 22.04.2019

Auffahrtsbrücke Do 30.05.2019 – So 02.06.2019

Sommerferien Sa 06.07.2019 – So 11.08.2019

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 12.08.2019

Bartholomäus-Markt Do. 29.08.2019

Herbstferien Sa. 28.09.2019 - So. 20.10.2019

Elternbesuchstag Fr. 15.11.2019

Weihnachtsferien Sa. 21.12.2019 - So. 05.01.2020

Wichtige Daten

SCHNEESPORTLAGER DER 6. KLASSEN

Am 9. Januar 2017 fahren die 6.-Klässler nach Valbella ins Schneesportlager. Bis am Freitag, 13. Januar 2017, werden sie dort in ihrem Lager intensiv verschiedenen Schneesportarten frönen. Wir wünschen allen ein unvergessliches Lager.

SKI- UND SNOWBOARDLEITERINNEN UND -LEITER GESUCHT

Vom 20. bis 24. Februar 2017 (ohne Donnerstag) wird die traditionelle Sportwoche durchgeführt. Die Schule ist dabei auf die Mithilfe einer grossen Anzahl Lehrerinnen und Lehrer für Ski und Snowboard (Pizol oder Flumserberg) angewiesen. Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen, sich möglichst schnell bei der Schulverwaltung (081 725 50 10) zu melden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels

**Redaktion
Inserate**

Heinz Gmür, Roland Kohler, Natascha Vils

Gemeinderatskanzlei Mels

Telefon 081 725 30 30

Fax 081 725 30 70

gemeindevverwaltung@mels.ch / www.mels.ch



Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!